



Manfred Wimmer

INHALT

2003 / 4

INFO DER ARGE WELTLÄDEN

Gute Nachrichten von Brüssel und Feldkirch 3

IDEEN VON WELTLÄDEN FÜR WELTLÄDEN

Was läuft in anderen Weltläden 6
Wie werden runde Weltladen-Geburtstage gefeiert 10

JUGENDLICHE IM FAIREN HANDEL

Yeah! Fair!/ Fair Trade Point in der HAK/ Retz 12

WELTLÄDEN IN ZAHLEN

Analyse der Datenblätter 2002 14

VERKAUF

Was und wer fördert den Verkauf 20

FAIRER HANDEL INTERNATIONAL

Forum Fair Trade/ Österreich 24
10 Jahre TransFair/ Fair Trade in Österreich 25
Fairer Handel im Öffentlichen Beschaffungswesen 26
NEWS! 27
Kampagne 0,7% 29

INFOECKE

Socialforum Paris 30
CSR 31

**Liebe Vorstände,
liebe WeltladenmitarbeiterInnen,**

Ein sehr arbeitsintensives Jahr geht zu Ende.

Fragen, die sich vielen von uns in ruhigeren Tagen stellen:
haben wir im Weltladenteam, im Verein, im Arbeitsbereich

- die Prioritäten richtig gesetzt
- in die Zukunft geschaut
- neue Wege gesichtet bzw. betreten
- für gute Atmosphäre unter den Mitarbeiterinnen gesorgt
- Auseinandersetzungen konstruktiv gelöst
- Freude an Neuerungen, Veränderungen empfunden

Aus Sicht des ARGE Weltladen Büros hoffen wir entsprechende Impulse und Services für die ein und andere Veränderungen gesetzt zu haben.

Wir danken den WL MitarbeiterInnen und LieferantenpartnerInnen für die gute Kooperation und den engagierten Einsatz für den Fairen Handel.

Friedliche Feiertage und
Alles Gute für 2004 wünscht

das ARGE WL Team
Barbara, Christian und Silvia

Feldkirch, 17.12.2004

Redaktionsschluss, aktuell 04/1
am 3.3.2004

TERMINE

9/10.1.04	Vorstandssitzung der ARGE WL
23/24.1.	Klausur der Regionalen Koordinatorinnen plus Medienseminar
29.1.04	Wir inszenieren unsere Waren - Seminar mit H.Laaber für Vorarlberg in Wolfurt
4.2.04	Wir inszenieren unsere Waren - Seminar für WL OÖ in Wels
März / April	Wir inszenieren unsere Waren - Seminar in anderen Regionen
20.- 22.2.04	Weltladenkonferenz in St. Arbogast
5.3.2004	Wer sagt denn, dass das alles stimmt? Monitoring der WL in Lochau Treffen der WL in der Euregio Bodensee
8.5.04	Weltladentag "Null Hunger- fome zero"
4. - 6.6.04	Weltladenkonferenz in Graz
10. - 12.9.04	Weltladenkonferenz in Puchberg bei Wels

BERICHT VOM VORSTAND

Gute Nachricht aus Brüssel

Fast wie Weihnachten lesen sich die Mails die derzeit die Runde machen: gemeinsamer EU Antrag der ARGE WL und des deutschen Weltladen-Dachverbandes bewilligt.

NEWS! EU Antrag bewilligt.

Nach den Ablehnungen der letzten Jahre sind wir sehr erfreut, dass der 3 Jahresantrag mit Zielgruppe Jugendliche durchgegangen ist.

Es bedeutet zwar, dass wir kurzfristig noch mehr Arbeit haben, mittelfristig aber eine Erleichterung ins Haus steht - wie z.B. Konzept für Fair Trade Points. Im kommenden Aktuell und in der Vollversammlung werden wir Näheres über die Vorhaben berichten.

Gute Nachricht aus Feldkirch/ ARGE WL

Was schon für 2004 feststeht sind:

- Wareninszinierungs- bzw. Dekorationsseminare, die regional angeboten werden
- Kaffeeseminare von Christian Mitterlehner,
- eine neue Publikationen von ARGE WL Falter über die Neuauflage des Behelfs für Arbeit mit Schülern im Weltladen;
- weitere EDV Einführungen
- Vorbereitung und Durchführung von Weltladenkonferenzen,
- Grundkurse für Fairen Handel,
- Regionale Treffen,
- Vorbereitung des Weltladentages,
- kaufmännische Beratung,
- Erstellung von CD Material,
- Monitoring von Lieferanten
- Klärung Sortimentbereich europ. Produkte
- Weltläden sind gleicher - sind alle gleich?
- einige WL Neugründungen und entsprechenden Beratungen
- die Broschüre zum übergeordneten Gestaltungskonzept wird im Feber fertig,
- Verschönerung der Weltläden mit externer Beratung

Kommunikation der ARGE Weltläden

Im Herbst 2002 kamen bei der Diplomarbeit zur Kommunikationspolitik der ARGE WL von Doris Neubauer einige Schwachstellen zu Tage, wie u.a. die ARGE WL ist kaum sichtbar, keine klare Zuordnung der Maßnahmen möglich (was ist ARGE WL, was EZA)

Der erste Schritt einige der Anregungen umzusetzen war, das CD-Weltladenlogo Material über die ARGE WL zu vertreiben. Der Vorteil der sich daraus ergibt ist, dass wir nun einen genauen Überblick haben, von dem was geht, was liegt, was zusätzlich interessant wäre für die Weltläden.

Von der ARGE WL haben wir wohl Material für die WL, die ARGE WL selbst gab sich bislang in sehr bescheidenen Kleidern. Das neue Layout des WL aktuell ist der Anfang des neuen Erscheinungsbildes für die ARGE WL intern und gegenüber anderer NGO's und der Presse. So soll's eine Selbstdarstellung der ARGE WL geben, der Angebotsfalter für alle WL wird in einem professionellen Bild erscheinen.

Parallel zu den Überlegungen auf Bundesebene hat die AG Marketing/ Vorarlberg ebenfalls 2002 schon überlegt, ob nicht ein gemeinsame Werbung Geld und Zeit sparen würde. Die Vorlagen verschiedener Grafiken haben dann aber doch nicht so überzeugt, dass es zu diesem Auftritt gekommen wäre. Schon leicht resigniert, bekamen wir dann doch einen sehr guten Tipp und traten in Kontakt mit Marlies Stark, einer jungen Grafikerin. Ihre Vorlagen begeisterten gleich den Vorstand, die EZA fand auch Gefallen an der Produktwerbung. Allerdings ist dies wiederum eine andere Ebene - wie und ob wir zu einer einheitlichen Produktwerbung der Lieferanten kommen. Unser Vorschlag lautet: es gibt ein tolles einheitliches Folderdesign, das die Lieferanten nützen können.

Marlies Stark wird bei der Weltladenkonferenz das Konzept des Außenauftritts der ARGE vorstellen.

Weltladen Aktuell im neuen Design

WAS LÄUFT IN DER ARGE WELTLÄDEN

Das aktuell ist ein internes Kommunikationsorgan, das mittlerweile von 400 Leuten gelesen wird. Aktuell - Inhalt

Nach vielen dünnen Jahren, kommen jetzt immer häufiger Berichte per Mail für das aktuell.

Wir bitten alle Beiträge in courier ohne jegliche Formatierung zu senden, ansonsten haben wir nur mehr Arbeit beim Layouten - heißt Arbeiten werden doppelt gemacht.

Überlegungen der Redaktion: grundsätzlich sind alle Berichte willkommen. Wir versuchen regional und inhaltlich möglichst vielfältig zu sein, das heißt es können deshalb vielleicht manchmal Berichte gekürzt, Fotos nicht reingenommen werden - zugunsten weiterer interessanter Beiträge. Wir nehmen öfters auch Telefonmitschriften, Notizen aus persönlichen Gesprächen mit auf, da etliche WL Mitarbeiterinnen nicht dazu kommen, einen Artikel zu tippen. Diese Artikel sind nicht persönlich gezeichnet.

Wie schon vor Jahren laden wir auch für 2004 ein Leserbrief, Diskussionsbeiträge zu senden, die gerne kritisch anregend sein können.

EDV Programm im Weltladen

Im heurigen Jahr haben einige Weltläden mit Erfolg auf das EDV Programm von Andreas Wenger umgestellt. Nachdem die MitarbeiterInnen vom Weltladen Saalfelden und Bischofshofen schon einige Jahre mit diesem Programm arbeiteten, wagten es heuer die Weltläden Hall, Steyr, Graz Citypark und die neuen Weltläden Stammersdorf und Gänserdorf. Im kommenden Jahr stellen neben Baden bei Wien noch Graz Mandelstraße, Linz, Wels, und Feldkirch in Vorarlberg auf das EDV System um. Nachdem erfreulicherweise jetzt auch Emmanuelle Rousseau, eine EDV Spezialistin von IBM und ehrenamtliche Mitarbeiterin des WL Hall das Programm betreut, besteht im kommenden Jahr noch für etliche andere Weltläden die Möglichkeit ihre Kasse zu entsorgen und ebenfalls auf das EDV Systems zu wechseln. Interessierte können sich direkt bei Andreas Wenger melden. Tel. 06582/74867 oder 0664 / 6195080, E-Mail: a.wenger@nextra.at

Ausschnitte von Regionalen Weltladentreffen

Bei allen Treffen referierte **Christian Mitterlehner** zum Thema **Lagerumschlag**

Die Konditionsänderungen nach den letzten Verhandlungen der ARGE WL mit der EZA wurden nochmals besprochen, vor allem die Regelung mit den GroßkundInnen.

Anhand der konkreten Zahlen der Weltläden ist eine Steigerung des Lagers im letzten Jahr wieder feststellbar. Dieser Tendenz wird die ARGE WL in der Beratung und in Schulungen weiterhin versuchen entgegen zu wirken.

Ziel 2003/2004: Senkung des Lageranteils auf 15-18%, derzeit durchschnittlich 26%

Guter Lagerumschlag - guter Ertrag - bessere Absatzmöglichkeiten für ProduzentInnen

Vorarlberg - alle 13 WL waren anwesend:

In drei Arbeitskreisen wurde beim Vorarlberger Treffen über verschiedene Arbeitsfelder Erfahrungen ausgetauscht wie z.B. Jubiläen - Erfahrungen für kommende Geburtstagskinder:

Angebot für Vorarlberger Gemeinden - die Weltläden haben gemeinsam beim Umweltverband / Ökologisches Beschaffungswesen ein Angebot gestellt und den Zuschlag erhalten. Die vertraglichen Klauseln werden allen Vorarlberger WL mitgeteilt. Die Einhaltung der Zusagen ist wichtig, sollte ein WL nicht mitmachen wollen, übernimmt dies ein anderer für ihn. Die Gemeindeguteilungen wurden ebenfalls gemacht.

Tirol

Hall hat auf EDV umgestellt. Die Schulungen mit Andreas und Unterstützung von Emanuelle Rousseau sind gut verlaufen. Der Start am 3.10. war erfolgreich. Bisher gab es nur ein paar wenige Fragen. Das Wichtigste ist „dranbleiben“. Das Programm bietet sehr viele Möglichkeiten. Die Bankomatkasse wird im November in Betrieb genommen.

Reutte: Ausstellung „Wir leben vom Land“ Trommelworkshop im November

St. Johann: Teilnahme an der St. Messe, anschließend Sri Lanka Wochen, Konzert, Ausstellung, Umstellung auf Bankomatkasse

WAS LÄUFT IN DEN REGIONEN

Schwaz: Die ARGE Schubhaft ist an Stefan mit einer Idee herangetreten. Ähnlich wie beim Afrika Weckerl (Bäcker Ruetz) ist die Anfrage ob es möglich ist, ein Produkt des Weltladens - z. B. Companera um 1Euro zu verkaufen, und die Differenz an die Arge Schubhaft zu zahlen. Bewerbungen in der TT mit Foto werden zugesagt. Stefan ist die Kontaktperson zu diesem Thema. Vielleicht wäre eine Kundenkreis-Erweiterung dadurch auch möglich?

Wien/ Niederösterreich/ Burgenland

Begegnung mit Miss Jessrie

Gründerin und Leiterin des Handwerkprojektes Manjeen / Indien

Sie war Gast bei Eine Welt Handel, die mit ihr seit Herbst 2000 zusammenarbeiten. Näheres Seite 28.

Produzentengruppen: Keramik / Pradesh

Holz Schnitzereien / Saharanpur

Antikholz / Jodhpur

Glasschmuck / Delhi

Baumwolltaschen und Stickereien / Jodhpur

Entwicklungstagung, 5-7.12.in Graz

Wie schon bei der letzten Tagung vor zwei Jahren waren viele Studierende anwesend. Der Austausch zwischen Universität und Menschen, die im NGO Sektor aktiv sind, ist immer wieder spannend. Die nächste Generation von Fair Trade?

Im Fair Trade Workshop stellte die Agez Steiermark den Prozess des öffentlichen Beschaffungswesens unter dem Titel "Wie wird globale Veränderung gemacht" vor.

Margarita Posada aus El Salvador beeindruckte mit ihrem Vortrag - bei dem sie ihren Kampf gegen die Privatisierung des Gesundheitswesens schilderte.

Wie bei den Sozialforen, attac Sommerakademien interessieren sich viele junge Menschen bei diesen Treffen für den fairen Handel. Der Austausch mit WeltladenmitarbeiterInnen fällt insofern nicht leicht, als diese dort kaum anzutreffen sind.

Vielleicht kann sich die ein oder andere Mitarbeiterin einen der kommenden Termine notieren.

Grundkurse für fairen Handel

Diese letzten Kurse haben in Niederösterreich und Vorarlberg stattgefunden. Diese Kurse wurden 2003 auch wieder sehr gut angenommen. Beim letzten Kurs in Bludenz wurde der Wunsch geäußert Produktworkshops anzubieten. Diese Angebote sind nach unserer Sicht eher von Lieferanten anzubieten - bedeuten sie doch auch eine Produktpromotion. Für die Kaffeeseminare suchen wir deshalb auch um Unterstützung bei Lieferanten an.

Neuer Weltladen im Christophorus Haus Stadlpaura

Im Empfangsbereich des Christophorus Hauses wurde ein Weltladen eröffnet. Damit gibt es in Österreich bereits 74 anerkannte Weltläden.

Am Freitag gab's das Fest für alle MitarbeiterInnen (es waren an die 300) der diversen Firmen, wo auch ein (sehr gutes) Video über die Entstehung des Hauses gezeigt wurde, - gedreht von Christian Rathner und einer ehemaligen ORF - Mitarbeiterin (dauert 25 min, - wer Interesse hat, das Video hab ich)

Am Samstag war viel los. Es waren etwa 1500-2500 BesucherInnen da, - Renata Schmidkunz (ORF) hat durch das Programm geführt, - im Weltladen (der auch zugleich Buffet und Empfang ist) war Hochbetrieb.

In eineinhalb Tagen wurden im WL Euro 2.590,- umgesetzt. Viele sind sehr froh, dass sie jetzt dort einkaufen können.

Neben dem Verkauf gab' natürlich viele Begegnungen und Gespräche, weil ja ein Teil von "der Szene" anwesend war.

Madlene Hochleitner

Weltladen in neuem Gewand in Retz

mit einer neuen leuchtenden Fassade hat sich der Weltladen in Retz eingekleidet.

NEUES VON RETZ



Getragen vom Gedanken, dass jeder längere Stillstand auch Rückschritt bedeutet, hat das tatkräftige Frauenteam des Weltladens eine Umgestaltung der tristen Fassade beschlossen und dem Geschäft ein attraktives, buntes Gesicht gegeben. Kein einfaches Unternehmen in der denkmalgeschützten Umgebung der Retzer Innenstadt.

Die Werbewerkstatt Retz Kroiher-Spitzer hat sich eingehend der Wünsche, Vorschläge und Auflagen angenommen und schließlich ein Verkleidungssystem mit aufmontierten, folierten Platten ausgearbeitet.

Gewählt wurden dann warme Rottöne.

Feuriges Rot für die Leidenschaft einer Idee, Orange das weitem strahlt und festlich sanftes Rot. Dort finden sich auch eine Gruppe Elefanten, Symbole von Geduld und Kraft. Sie weisen auf die schönen und nützlichen Dinge des Geschäfts und auf die Vielfalt der Produzenten weltweit, die sich fest auf die Innovationskraft und Dynamik des Weltladens verlassen. Zu Recht, wie man sieht!

Sri Lanka Wochen im Weltladen Retz

Bei uns in Retz hat es sich bewährt den Länderschwergpunkt über vier Wochen im Weltladen zu ma-

chen. Wir informieren uns vorher gut über Land, Leute und Produkte.

- Heuer hatten wir Reinhard Mehlich vom Weltladen Mistelbach mit seinem Diavortrag zu SRI LANKA zu Gast.
- Bei unserem monatlichen Treffen im September haben wir alle Tees nochmals verkostet und die richtige Zubereitung durchgesprochen, um an unsere Kunden die richtige Information weitergeben zu können.
- Beworben haben wir unsere SRI LANKA Wochen mit einer Aussendung und beim Weinlesefestumzug.
- Das Weinlesefest ist in Retz das Ereignis schlechthin, wir sind jedes Jahr mit dabei und eine der kreativsten Gruppen.
- Dieses Jahr haben riesige Gewürze aus Pappmache` gebastelt, und sind als Chilischote, Muskatnuss, Gewürznelke, Pfefferkorn, Ingwerwurzel, Zimtstange mit duftenden Räucherstäbchen (Spice) durch die Straßen gezogen. Mit dabei hatten wir noch unsere indische Rikscha, zwei unserer Frauen trugen indische Gewänder (Sari) und teilten Geschenkspäckchen mit Gewürzzuckerln aus.
- Transparente und Tafeln kündigten unsere Sri Lanka Wochen an.
- Auch machten wir noch auf eine Aktion des Entwicklungshilfeclubs aufmerksam "Moskitonetze zur Malaria vorsorge"

KULINARISCHE REISEN

- Ein Moskitonetz mit Riesenmoskitos (aus Pfeifenputzern gebastelt) wurde von vielen Kindern und Mayra einer Ladenmitarbeiterin aus Ecuador getragen.

Auf einem Transparent stand die Forderung geschrieben "Wir fordern Moskitonetze für alle".

Im Laden gab es jeden Tag einen Tee zum Kosten und dazu einen herrlichen Gewürzkuchen (das Rezept hatten wir natürlich für interessierte Kunden zum Mitgeben kopiert). Der Teeverkauf ging wirklich total einfach, erschreckend wie leicht verkaufen gehen kann!!!!

Sehr gut angekommen ist das Video, wir hatten es ständig im Laden laufen und sind mit vielen Menschen damit ins Gespräch gekommen. Die Geräte hat uns der Elektrofachmarkt Jäger kostenlos aufgebaut und abgebaut und ein Monat zu Verfügung gestellt!

Wir haben uns mit Kaffee bedankt, vielleicht ergibt sich auch daraus noch ein Folgegeschäft, wir werden sehen.

Natürlich hatten wir auch die Auslage und das Geschäft dekorativ ansprechend gestaltet, aber mit den Materialien der EZA war das ja ein Kinderspiel! So macht der Ladenalltag einfach Spaß!!

Eva Mischling

Produkte im Bauernmarkt

Seit Oktober haben nun die beiden wochentags geöffneten Bauernläden in Poysdorf und Laa einige Produkte aus unserem Weltladen im Angebot. Zusätzlich können unsere Kunden aber auch beim schon länger bestehenden Poysdorfer Bauernmarkt zu den Wochenenden fair gehandelte Produkte erwerben.

Mitarbeiter/-innen-Dank

Ende November fand wie jedes Jahr das Dankessen für Weltladenmitarbeiter/-innen statt. Fünfzehn im Verkauf und bei der Auslagengestaltung tätige Ehrenamtliche, unsere Angestellte, der Vorstand und sogar Pfarrer und Kapläne trafen sich zu einem vergnügten Abend samt Verkostung des Cashew-Likörs aus dem Laden.

Verena Knittelfelder

Aufgebrüht

Die eigens für die Sri Lanka Wochen gedruckte Zeitung „Aufgebrüht“ des Weltladens Schwaz zeichnet sich durch ihren eindrucksvollen Bericht über Sri Lanka aus.

Von den interessanten Rezepten eines heraus genommen: Kuba-Punsch, in ein Teeglas eine Zitronenscheibe legen, 4 cl kubanisch rum einfüllen und 2 Teelöffel Zucker, eine halbe Stunde stehen lassen. Dann eine Prise Vanille ins Glas streuen und mit heißem Ceylon-Tee aufgießen.

Worum geht es bei den Kulinarischen Weltreisen?

In erster Linie wollen die Kulinarischen Weltreisen fremde Kulturen vorstellen. Und das geht sehr gut über das gemeinsame Kochen und Essen.

- Kulinarische Reise nach Peru - in Poysdorf 17 Damen und ein Herr folgten dem Ruf zu einem Kochkurs mit Quinoa: sauer als Suppe oder Hauptspeise, fruchtig als Salat und Getränk, süß als Auflauf, neutral als Brot. Der Kommentar einer Teilnehmerin: "Es muss nicht immer Schweinsbraten sein, um wohl genährt zu werden ..."

Veranstaltungen 2004 in Graz

- Kulinarische Weltreise nach Sri Lanka
Unter dem Motto: Alles fair - alles ok?
Mittwoch, 21.1., 17 - 21.00 Uhr
- Kulinarische Weltreise nach Peru
Unter dem Motto: Wie schaut's aus auf unserer Welt? Mittwoch, 28.1., 17 - 21.00 Uhr
- Kulinarische Weltreise nach Indien
Unter dem Motto: Was ist denn mit dem Reiskorn los? Mittwoch, 4.2., 17 - 21.00 Uhr
In Kooperation mit Urania

SPIELEN WIE KINDER IN ASIEN

- Am 22. und am 29. Oktober 2003 veranstaltete der Weltladen Wolfurt einen vegetarischen Kochkurs in der Schulküche der Hauptschule Wolfurt. Frau Gita Makwana aus Indien, die Kursleiterin, erklärte uns am Beginn die Bedeutung der Gewürze und Gewürzmischungen und danach ging es zur praktischen Arbeit in die Küche. Unter ihrer Anleitung kochten alle Kursteilnehmer gemeinsam ein 7-gängiges Menü. Während des Kochens blieb auch noch Zeit, Yogitee zu trinken. Bei einem schön gedeckten Tisch konnten dann alle Teilnehmer die gutschmeckenden Speisen (manche scharf gewürzt) probieren. Es war für alle Teilnehmer ein genussreicher Abend.

Hilde Machovec

“Spielen wie Kinder in Asien”

Melati Liswardi aus Indonesien zeigte, wie Kinder in ihrer Heimat aus Gummiringen farbenfrohe Springsehnüre basteln, wie in Japan und Indonesien aus einem einfachen Bogen Papier wunderschöne Kraniche gefaltet werden.



Workshops mit Volksschulen

Zum Thema Reis boten wir einen einstündigen Workshop für VolksschülerInnen der 3. Klasse an. Grundlage dafür die EZA Reiskiste und Spiele zu Reisanbau, Reisvielfalt, Reisgeschichte und fairem Handel.

Luftballonsteigen für den Frieden

Vor dem Hintergrund des Krieges in Israel und Palästina wurden mit Kindern ein Zeichen gesetzt. Mit Krieg und Gewalt können Probleme und Konflikte niemals wirklich gelöst werden. Die Weltladenbewegung setzt sich für gerechte Beziehungen zwischen den Völkern der Erde ein. Nur auf dieser Basis (nicht durch militärischer, politischer und wirtschaftlicher Willkür der Großmacht aus reinem Eigennutz Denken) kann es wirklich Frieden geben. Viele Friedenskärtchen wurden mit einer Friedensbotschaft versehen, an bunte Luftballons geknüpft und schließlich dem Himmel übergeben.....

Christian Zettl, Lanzenkirchen

Eine-Welt-Woche in Bad Schallerbach

Von Samstag, 29. November bis Sonntag, 7. Dezember 2003 ist im neu renovierten Pfarrsaal Bad Schallerbach Österreichs größter Weltladen zu finden. Der Verein Eine-Welt-Kreis, der seit sechs Jahren einen Weltladen betreibt und vom Erlös Entwicklungsprojekte unterstützt, lädt herzlich zum Besuch ein. Fair gehandelte Qualität aus allen Teilen der Welt (Kunsth Handwerk, exklusive Geschenke, Textilien, Bücher/CDs und Lebensmittel erwarten Sie. Außerdem werden Getränke, Süßigkeiten und Snacks serviert.

Geöffnet ist der Markt von Montag bis Freitag von 9-12 und 14-18 Uhr (am Freitag, 5. 12. nur bis 16 Uhr), an den Samstagen von 9-12 und 14-20 Uhr, am Sonntag, 30. 11. von 9-12 und 14-17 Uhr sowie am Sonntag, 7. 12. von 9-12 Uhr. Während des Marktes ist der Weltladen in der Linzer Straße geschlossen. Auf zwei Veranstaltungen während der Eine-Welt-Woche wird besonders hingewiesen:

- Freitag, 28. 11.: Bio-Kabarettabend mit Erwin Klaffenböck: "Bei meiner Ehr", Karten sind im Weltladen, Linzer Straße 10, erhältlich). Klaffenböck, Biobauer und Kabarettist aus Neuhofen/Krems, setzt sich zur Wehr: Er nimmt die Mistgabel in die Hand und stellt sich den Heerscharen von Kontrolloren. Ob er siegt? Das ist doch logisch. Biologisch natürlich. Ein witzig-naturnaher Abend!

- Samstag, 6. 12.: Patrick Addai (Ghana) und Walcherberger präsentieren ihr Kinderbuch "Der alte Mann und die geheimnisvolle Rauchsäule".

Traditionelles „Faires Frühstück“ im Weltladen Mödling



Interessante Gespräche beim Fairen Frühstück in Mödling

Samstag, 15. November, war der 3. Samstag im Monat, also wieder Faires Frühstück im Weltladen Mödling. Diesmal ging es - zur großen Freude der Kinder - um Spielsachen, Spiele und Kinderbücher. Zahlreiche Besucher und Besucherinnen und sogar die Kleinen lauschten dem interessanten Vortrag über die Geschichte der Spielzeuge. Das interessierte Publikum erfuhr auch von Handwerkskooperativen in den Ländern des Südens, die das Handwerk dahingehend unterstützen, dass alte Formen bewahrt, aber auch neue entwickelt werden und dass die HandwerkerInnen ihre Produkte ohne gewinnorientierten Zwischenhandel absetzen können. Anschließend gab es einen Videofilm über „Gospelhouse“, einer Handwerkskooperative in Sri Lanka. Während dann die Erwachsenen bei Kaffee und Tee gesunde und trotzdem gute Brote mit „fairen“ Aufstrichen genossen, konnten sich die Kinder in aller Ruhe jene Spielsachen aussuchen, die sie zu Weihnachten geschenkt haben wollen. Die fairen Frühstücke im Weltladen Mödling haben sich zum beliebten Treffpunkt von solidarisch gleich gesinnten und weltoffenen Menschen entwickelt. Das nächste faire Frühstück findet am Samstag, den 20. Dezember, statt.

Inge Hasenöhl

Fairer Handel wird immer mehr Thema in der Buckligen Welt!

Zum Seminar „Fairer Handel - für alle das Beste“, das von Südwind Süd veranstaltet wurde, kamen am 7. Okt. 2003 mehr als 30 Personen, größtenteils LehrerInnen aus der Buckligen Welt in die Volksschule Krumbach. Eingeladen waren auch die beiden ExpertInnen und Weltladen-AktivistInnen Karin Först und Herbert Först aus Baden. Sie erzählten von den negativen Auswirkungen des Welthandels auf Menschen und Umwelt: die KleinbäuerInnen und PlantagenarbeiterInnen in den südlichen Ländern der Welt leben in Armut und die KonsumentInnen im Norden bekommen Produkte, die zwar preisgünstig, aber pestizidbelastet sind. Im Mittelpunkt des Interesses stand daher die immer beliebtere Alternative zu diesem Welthandelssystem: der Faire Handel.

20 Jahre Weltladen Wolfurt

1. Teil: Mittwoch 9. April 03 „Auf dem Jakobsweg durch Österreich „mit Peter Lindenthal gemeinsam veranstaltet mit Kath. Bildungswerk im Pfarrheim Wolfurt

bei allen Veranstaltungen gab´s Bewirtung

2. Teil: Donnerstag 8. Mai 03 „Das Boot Europa ist noch nicht voll“ Vortrag Rupert Neudeck (Cap Anamur) und Ausstellungseröffnung der Fotoausstellung Exodus v. S. Salgado -Eröffnungsrede Dekar Werner Wittwer, Kennelbach gemeinsam veranstaltet mit Marktgemeinde Wolfurt im Foyer Cubus Musik. Darbietung zwischen Ausstellungseröffnung und Vortrag

3. Teil: Sonntag 18. Mai 03 Weltladenfest
Veranstaltungsort: Straße vor dem Weltladen, mit Bühne, Tischen und Bänken, Marktstände als Verpflegungstische
Mitgestaltung der kath. Messe und Agape vor dem Weltladen dann den ganzen Tag Programm gemeinsam veranstaltet mit Spielothek

Pressearbeit: 2 Ausgaben von Weltnews Wolfurt
VN Heimat, Ankündigung im Gemeindeblatt
Vorbereitungsteam: erste Gespräche und Terminfestlegung im Sommer 2002
Genauer Arbeitsraster und viele, viele Stunden Arbeit- die Arbeit lohnt sich!!!!

GEBURTSTAGE - 25 JAHRE WELTLADEN BRAUNAU

25 Jahre Weltladen Braunau

Das Wochenende des 4. und 5. November 1978 ist von zwei erfreulichen Ereignissen gekennzeichnet. Das österreichische Volk bekundet am 5. November in einer Volksabstimmung wenig Freude mit dem Atomkraftwerk Zwentendorf und einen Tag vorher wird in Braunau der (Dritte) Weltladen eröffnet. Frau oder man möchte meinen, das Zusammentreffen sei zufällig. Doch es ist kein Zufall. Der Begriff ist zwar noch nicht geläufig, aber es setzt sich an beiden Tagen nachhaltiges Denken durch.

Mit der Initiative Dritte Welt Braunau tritt erstmals ein Verein unabhängig von der EZA als Träger eines Ladens auf. Dabei muss in der Anfangsphase einiges Lehrgeld bezahlt werden. Die Idee mit rund 15 Freiwilligen zu arbeiten hört sich zwar gut an, ist jedoch in der Praxis nicht ganz unproblematisch. Zu diesem Zeitpunkt scheinen jene Recht zu behalten,



Roswitha Lobe hat leicht lachen. Sie und ihr Team vom Weltladen Braunau können auf erfolgreiche 25 Jahre zurückblicken.

die dem ganzen Projekt nur wenige Monate Lebensdauer gegeben haben.

Mit viel Engagement und Ideenreichtum wird die fehlende Erfahrung ausgeglichen. Der Entschluss, halbtags jemand anzustellen erweist sich dann als zukunftsfruchtig und der Laden mit der gewaltigen

Verkaufsfläche von 11 m² als doch etwas zu eng. Übermütig von den anfänglichen Erfolgen wird 1983 der Entschluss gefasst, einen größeren Laden zu kaufen. Als Finanzquelle dienen die Ersparnisse zahlreicher Vereinsmitglieder.

Aus dem Alternativladen mit Juteflair entwickelt sich ein Fachgeschäft für den fairen Handel, das sich in Braunau gut etabliert und bald als „richtiges“ Geschäft allseits akzeptiert wird.

Mehr Professionalität bringt steigende Verkaufszahlen. Zum Jahresende 2003 wird ein Gesamtumsatz von mehr als zwei Millionen Euro erreicht sein.

Neben Roswitha Lobe, die halbtags angestellt ist, arbeiten im Laden noch fix fünf Mitarbeiterinnen auf ehrenamtlicher Basis mit, einige weitere helfen fallweise aus. Unter bezahlte Tätigkeit fällt auch die Auslagengestaltung. Männer sind im Ladenteam nur am Rande anzutreffen - ihnen bleibt die Buchhaltung und Lohnverrechnung. Nach langer und nicht ganz konfliktfreier Diskussion über bezahlte und unbezahlte Arbeit hat sich in Braunau folgende Lösung bewährt: Freiwillige Tätigkeit ist nur im Ausmaß bis zu drei Stunden in der Woche möglich. Alle Stunden die darüber geleistet werden sind im Rahmen einer regulären geringfügigen Beschäftigung bezahlt.

Der faire Handel bildet neben entwicklungspolitischer Informationsarbeit und Unterstützung von Entwicklungsprojekten eines der drei Standbeine der Initiative Dritte Welt Braunau. Die Auseinandersetzung mit entwicklungspolitischen Informationen weckt die Bereitschaft vieler Menschen, konkrete Handlungen zu setzen. Mit dem Angebot von fair gehandelten Produkten ist ein leichter Zugang dazu gegeben. Umgekehrt interessieren sich Kundinnen und Kunden des Weltladens über die Produkte für Produktions- und Lebensbedingungen der Menschen im Süden. Die räumliche Nähe von Informationsbüro und Weltladen in zwei benachbarten Gebäuden hat sich ausgezeichnet bewährt.



Beim Fest „25 Jahre Weltladen Braunau“ am 18. Oktober 2003 schlagen Sigi Finkel & African Heart eine musikalische Brücke zwischen Europa und Afrika.

Durch Werbung des Ladens in den Aussendungen des Informationsbüros wird Bildungsarbeit mitfinanziert. Nicht ganz uneigennützig. Wie die Zahlen zeigen, wirken sich Veranstaltungen der Initiative Dritte Welt positiv auf den Umsatz aus.

Lizeth Außerhuber

10 Jahre Weltladen Wiener Neustadt

In den heruigen Aktuels war ja schon einiges von Wr.Neustadt drin - sie feierten sehr ausgiebig - Im November lud der Weltladen zum Teatro Trono, Theater von Straßenkids aus Bolivien ein.

Schwarzbuch Markenfirmen - Vortrag mit Autor Klaus Werner stand nach der Generalversammlung des Weltladen-Vereins am Programm.

Ehrenamtlichkeit - die tragende Säule des Weltladens

Seit ich vor mehreren Wochen zugesagt habe, diesen Artikel zu schreiben, beschäftigt er mich immer wieder, dieser Gedanke: Warum ehrenamtliche Tätigkeit in einem Verein wie dem Balance Global? Dies ist ein ganz und gar subjektiver Versuch einer Antwort:

Schon seit meiner Schulzeit stören mich Ungerechtigkeiten in der Weltordnung. Damals war ich sicher idealistischer, aber auch heute noch ist der Faire Handel für mich die funktionierende Alternative zu Ausbeutung und Nord-Süd-Gefälle. Die Mitarbeit im Weltladen bietet die Möglichkeit, sich ganz konkret für eine sinnvolle Sache zu engagieren: Verkaufe ich ein Packerl Kaffee, erhält sein Produzent einen fairen Preis für sein Produkt und mein Kunde hervorragende Qualität.

Doch bei allem Idealismus gibt es natürlich auch ganz egoistische Gründe für meine Tätigkeit. Im Fairen Handel zu arbeiten bringt ein hohes Maß an persönlicher Befriedigung mit sich, es ist eine Bereicherung zusätzlich zu meinen sonstigen beruflichen und privaten Rollen. Ich fühle mich geborgen in dieser „Gemeinschaft Gleichgesinnter“, die den Laden tragen und die auch bei unseren Kunden zu spüren ist; und es ist schön in diesem Umfeld mit Menschen zusammenzuarbeiten mit denen man sich auch auf persönlicher Ebene einfach wohl fühlt.

Niemand wird bestreiten, dass das Projekt „Weltladen Baden“ und seine jetzt schon 15 Jahre dauernde Realisierung ohne die ehrenamtliche Tätigkeit ALLER Beteiligten - also der MitarbeiterInnen im Verkauf, im Vorstand und auch der Angestellten - unmöglich gewesen wären. Also ist es an der Zeit, es hier einmal klar auszusprechen: Toll, dass es sie gibt, die vielen Ehrenamtlichen; toll für uns, die wir „unsere“ Weltladen genießen; und toll für unsere HandelspartnerInnen im Süden, deren Produkte so an die Frau/Mann gebracht werden können.

Renate Orth, Baden



JUGENDLICHE IM FAIREN HANDEL

Yeah! Fair!

Jugendliche engagieren sich für den Fairen Handel

Anlässlich der „Jugend Umwelt Tage 2003“ im vergangenen September trafen sich in Schladming über 180 Jugendliche, setzten ein Zeichen und bewiesen während dieser viertägigen Veranstaltung, wie wichtig ihnen die Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und ihr Einsatz für Entwicklungspolitik sind.

Bereits bei der Eröffnung war die Verpflegung ganz auf Fair Trade abgestimmt; während der ganzen Veranstaltung verwöhnten die Jugendlichen die TeilnehmerInnen an der Fair-Trade-Bar (mit dem Slogan: absolut fair/ver-tret-bar!)

Wir (Inge Breid vom WL Citypark und ich) hatten auch Gelegenheit, den Fairen Handel innerhalb der Weltladenbewegung vorzustellen.

Yeah! Fair! sind eine Gruppe von mittlerweile 10 Jugendlichen (aus Wien und Umgebung und Salzburg) zwischen 17 und 27 Jahren, denen es ein besonderes Anliegen ist, andere Jugendliche für den Fairen Handel zu gewinnen und sie zu informieren. Gefunden haben sie sich bei den Jugendumwelttagen im Oktober 2001 (in St.Gabriel),- dort besuchten sie gemeinsam den „Welt-Workshop“ (geleitet von Michaela Pichler), wo sie sich über Weltzusammenhänge und den Fairen Handel informierten. Mittlerweile gab es bereits zugunsten des Fairen Handels

- ein Benefizkonzert,
- einen Auftritt im FM4 Jugendzimmer,
- Teilnahme bei den fairen Wochen in Wr.Neustadt und
- Mitgestaltung des internationalen Weltladentages,
- Teilnahme bei der letzten europäischen Weltladenkonferenz in Brügge
- erstes eigenes faires Rezept einer Süßspeise
- selbst gestaltetes faires Osternest

Wer von den Jugendlichen Interesse hat (auch aus den anderen Bundesländern), sich für den Fairen Handel zu engagieren, wer sich für neue Projekte interessiert, kann sich dieser Gruppe anschließen (Kontaktadresse:)

Es wäre beinah' traumhaft, würde sich dieses engagierte, jugendliche Netzwerk über ganz Österreich ausbreiten,- wo uns dieser jugendliche Wind erfrischend ins Gesicht weht!

Madlene Hochleitner



Schülerinnen der HAK/HASCH Retz

Fairer Handel in der HAK/HAS Retz

Die jahrelange Kooperation zwischen HAK/ Retz und dem Weltladen in Retz erfährt heuer in einem Maturaprojekt der 5. Klassen einen neuen Höhepunkt

Dass die Ideen des fairen Handels in der Handelsakademie und Handelsschule Retz sowohl theoretisch wie auch lebensnah gelehrt werden, zeigen zahlreiche Projekte, die im Laufe der Jahre gemeinsam mit dem Weltladen-Team gemacht wurden. Angefangen von Lehrausgängen in den Weltläden, Vorträgen und Informationen über die Länder des Südens, Verkostungen der fair-gehandelten Produkte bis hin zu Quizfragen über Fairen Handel, Schoko-Aktionen anlässlich des Monats der Weltkirche im Oktober („Naschen für einen guten Zweck“), Theater- und Musikworkshops, etc. wurden die SchülerInnen auf vielen Ebenen mit dem Gedanken des Fairen Handels konfrontiert.

Einen der Höhepunkte bildete die Einrichtung eines „fair Trade Point“ in der HAK/HAS Retz im Vorjahr.

Das bedeutet, dass seit über einem Jahr fair gehandelte Produkte auch beim Buffet der HAK/HAS Retz bei Hr. Rössler gekauft werden können, v.a. Schokoriegel verschiedenster Geschmackrichtungen, weiße Schokolade, Cashewnüsse, Bio-Orangensaft und getrocknete Mangos. Das Angebot variiert je nach Nachfrage der SchülerInnen. Der Reinerlös dieser Produkte wird von Hr. Rössler dankenswerterweise für Projekte in den Ländern des Südens gespendet.

Last but not least haben sich vier SchülerInnen der heurigen Maturaklasse die „Analyse und Erstellung eines Marketingkonzeptes für den Retzer Weltladen“ als Projektthema gewählt: Sandra Groiß, Claudia Jäger, Roland Greylinger und Thomas Trauner. Projektbetreuer sind Mag. Sonja Scheichenberger und Mag. Gerhard Kaiblinger, Ansprechpartnerin für den Weltladen ist Fr. Eva Mischling. Mittels eines Fragebogens konnten die Schüler herausfinden, wie weit der Bekanntheitsgrad des Weltladens reicht, welche Produkte gekauft werden, warum Leute dort nicht einkaufen, und welche Verbesserungsvorschläge sie hätten. Anhand dieses Fragebogens und des Zahlenmaterials, das sie vom Weltladen zur Verfügung gestellt bekamen, konnten die SchülerInnen einige spezielle Analysen machen, die einen zahlenmäßigen Überblick über den Weltladen geben. Flyer und Plakate werden entworfen, Angebote von diversen Radiosendern und Zeitungsverlägen eingeholt. Im Zuge ihrer Arbeit setzen sich die Jugendlichen mit folgenden Aspekten der weltweiten Weltladen-Idee auseinander: Fairer Handel, Entstehung der Weltläden, Ziele, Projekte, Aktivitäten, Organisationen, Sortiment, Umsätze, Kosten, Bezugsländer.

Die Präsentation der Ergebnisse wird im Jänner 2004 erfolgen.

Die Plakate hab ich von fair besorgt für unsere Fair points (KOSTENLOS). Das sorgt für Werbung!!!! Den Artikel haben die Schüler mit ihrer Religionslehrerin Martina Krammer geschrieben, für die Retzer Stadtnachrichten, sie sorgen also auch noch selbst für Werbung, ist das nicht super!!!!

Eva Mischling

**Weltladenkonferenz in St.Arbogast
20.- 22.2.2004**

**Fair Trade - jugendgerecht
Wie kann das ausschauen, welche Vorstellungen haben Jugendliche darüber?**

Daniel Weißensteiner, ein junger Mann, der vor einigen Jahren ein Jugendseminar der ARGE WL mitgemacht hat, meldete sich kürzlich per Mail mit der Anfrage, ob er bei uns mitwirken kann.

Zufall? - auf jeden Fall freute ich mich gleich über das Interesse und vereinbarte eine Vorbesprechung für die Konferenz - im Rahmen der Entwicklungstagung in Graz, bei der Daniel mit organisierte.

Er und andere Jugendliche werden sich vorbereiten und uns "körperlich Alten" einige Fragen und Denkansätze geben.

Für den Weltladentag mit der Zielgruppe Jugendliche werden die Weltläden gefordert sein, sich auf Neues einzulassen - wenn wir der nächsten Generation des Fairen Handels einen Einstige/ Übergang ermöglichen wollen.

Einige Weltladengruppen haben einen Altersdurchschnitt der jüngeren Menschen den Einstieg nicht attraktiv erscheinen lässt. Deshalb werden wir wohl nach Wegen suchen müssen, die für verschiedene Altersstufen den entsprechenden Raum und Aktivitätsfelder einräumt.

Für alt Gediente ist es nicht immer leicht, Arbeiten abzugeben, Zuzuschauen wie Neues (anscheinend schon oft Versuchtes) angegangen wird.

Die Erfahrungen zeigen aber immer wieder, wie toll und engagiert NeueinsteigerInnen wirken. Der Fairen Handel lebt seit mehr als 30 Jahren von diesem Spannungsfeld und den daraus resultierenden Veränderungen - auf Seite der ProduzentInnen ebenso wir auf Seite der WL MitarbeiterInnen.

In diesem Sinne laden ich euch herzlichst zur Weltladenkonferenz nach Vorarlberg ein und bringt Jugendliche eures Vereins mit.

Barbara Kofler

ANALYSE DER DATENBLÄTTER 2002

0. Vorbemerkung

Von den 63 Weltläden, die für 2002 ein Datenblatt hätten abgeben sollen, haben bis Ende November 48 der ARGE ihre Daten zur Verfügung gestellt.

1. Umsätze 2002

1.1 Nettoumsätze der Weltläden in 2002 (in Tsd. Euro)

Für das nachfolgende Umsatzranking wurden die für den jeweiligen Laden zuletzt verfügbaren Daten herangezogen. Alle Läden, für die ältere Daten angeführt sind, haben entweder kein Datenblatt 2002 abgegeben oder dort keine Umsatzangabe gemacht.

URang 2002	Weltladen	U2002 Tsd.		URang 2002	Weltladen	U2002 Tsd.	
1	Linz	325	c	36	Wörgl	82	
2	Graz	324		37	Wien 1090	81	a
3	Wien 1030	275		38	Wolfurt	79	a
4	Wien 1080	257	a	39	Stockerau	79	
5	Dornbirn	190		40	Reutte	76	a
6	Salzburg - Eza	185	a	41	Egg	74	a
7	Innsbruck	181	a	42	Vorchdorf	73	
8	Klagenfurt	172		43	Jennersdorf	67	
9	Wels	171	a	44	Bludenz	59	
10	Wien 1070	165	a	45	Weyer	58	
11	Baden	157		46	Hartberg	57	b
12	Steyr	155	a	47	Salzburg-Gneis	55	a
13	Hall	142		48	Lochau	54	a
14	Wr. Neustadt	136		49	Weiz	54	a
15	Rankweil	134		50	Bischofshofen	53	
16	Hard	130		51	Frastanz	50	
17	Eisenstadt	128		52	Schruns	47	
18	Amstetten	124		53	Imst	42	
19	Scheibbs	121		54	Poysdorf	42	
20	Villach	121		55	Mäder	40	
21	St.Veit / Glan	117		56	Gloggnitz	38	a
22	Saalfelden	114		57	Hermagor	38	
23	Braunau	111		58	Ried	36	a
24	St.Pölten	108		59	Lanzenkirchen	33	
25	Lienz	104		60	Weigelsdorf	30	a
26	Spittal	102		61	Hittisau	30	
27	St.Johann / Tirol	99		62	Landeck	30	
28	Krems	94		nv	Oberwart	nv	d
29	Lustenau	93	a				
30	Bad Schallerbach	93			Anmerkungen		
31	Voitsberg	87	a		Umsatz 2001		
32	Retz	87		b	Umsatz 2000		
33	Schwaz	87		c	Umsatz 1999		
34	Mistelbach	84		d	keine Daten 1999-2002		
35	St.Johann / Pongau	82					

Eine Schätzung für den gesamten Außenumsatz aller Weltläden im Jahr 2002 (fehlende Daten werden mit Vorjahresdaten geschätzt) kommt auf einen Gesamtnettoumsatz aller Läden von rund 6,51 Mio. Euro.

Nach einem Zuwachs von 7 Prozent in 2000 und 11 Prozent in 2001 konnten alle Weltläden zusammen genommen in 2002 also einen weiteren Umsatzzuwachs von genau 10 Prozent in erreichen.

ANALYSE DER DATENBLÄTTER 2002

Die genannte Gesamtschätzung ist die Summe der im Umsatzranking angeführten Zahlen. Diese stammen bei 19 Läden aus früheren Jahren als 2002, weshalb davon ausgegangen werden kann, dass die geschätzten 6,51 Mio. Euro die untere Schätzgrenze darstellen. Es ist ja kaum davon auszugehen, dass es bei den fehlenden Läden zu Umsatzrückgängen gekommen ist.

Von den vorliegenden 48 Datenblättern bieten 43 Angaben zum Umsatz 2002. Insgesamt machen diese 43 Weltläden, für die detaillierte Daten vorliegen, einen Netto-Außenumsatz von rund 4,35 Mio. Euro.

Die vorliegenden Datenblätter decken somit heuer nur rund 67 % des Umsatzes aller Weltläden ab. Im Vorjahr waren dies noch über 82%. Hierzu trägt zu einem guten Teil die (beklagenswerte!) Tatsache bei, dass von den 10 umsatzstärksten Weltläden Österreichs nur 4 ihre Zahlen vorgelegt haben. Aufgrund dieser dünneren Datenbasis können generalisierende Aussagen zu den Entwicklungen im Jahre 2002 nur mit größter Vorsicht gemacht werden.

1.2 Umsatz-Kategorien

Während 1999 nur 14 von 58 Weltläden einen Umsatz von mehr als 100 Tsd. Euro aufzuweisen hatten, so war diese Zahl 2002 schon auf 26 gestiegen. Am unteren Ende (Kategorie bis 50.000 Euro) finden sich heuer nur mehr 12 Läden, 1999 waren es noch 17 gewesen.

Nettoumsatz in Tsd. Euro	weniger als 50	50,1 - 100	100,1 - 150	150,1 - 200	mehr als 200	Insgesamt	Nicht verfügbar
Anzahl Weltläden 2002	12	24	14	8	4	62	1

1.3 Handwerksanteil am Umsatz

Aufgrund der schlechten Datenlage einerseits und der großen Schwächen beim Ausfüllen der Datenblätter (viele Läden können diese früher so einfache Aufgliederung ihrer Umsätze nicht mehr ohne erheblichen Zusatzaufwand durchführen) wurde diesmal darauf verzichtet, diese Daten auszuwerten. Die Gefahr von Fehlinterpretationen, möglicherweise mit schwerwiegenden Folgen, wäre einfach zu groß.

Die schon bei der Auswertung des letzten Jahres formulierte Bemerkung, „Um zu aussagekräftigeren Ergebnissen zu kommen, muss dieser Frage beim nächsten Datenblatt mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden, darf an dieser Stelle wiederholt werden.“

1.4 Umsatz pro m² Verkaufsfläche

Für 30 Läden liegen Umsatzangaben und Daten über die zur Verfügung stehende Verkaufsfläche vor, so dass der Umsatz pro Quadratmeter errechnet werden kann, ein gutes Maß für die Intensität der Arbeit. Bei diesen 30 Läden streut dieser Wert von einem Minimum bei rund 600 Euro / Jahr (Hittisau) bis hin zum mehr als zehnfachen Wert (Graz mit rund 6.500 Euro). Der Mittelwert aller 30 Läden beträgt rund 2.700 Euro.

Diese breite Streuung kann durchaus Ausgangspunkt für vielerlei Erfahrungsaustausch zwischen Weltläden sein. Und von den Läden mit den höchsten Werten lässt sich wohl am meisten lernen.

Rang	WL	U2002 pro m2	Rang	WL	U2002 pro m2
1	Graz	6.471	16	St. Johann / Tirol	2.481
2	Baden	5.617	17	Wien 1030	2.118
3	Scheibbs	4.860	18	Stockerau	1.963
4	Dornbirn	4.760	19	St. Veit / Glan	1.957
5	Hall	3.939	20	Voitsberg	1.942
6	Bludenz	3.700	21	Hard	1.860
7	Braunau	3.697	22	Eisenstadt	1.712
8	Vorchdorf	3.659	23	Weyer	1.668
9	Schruns	3.141	24	Lanzenkirchen	1.645
10	Klagenfurt	3.012	25	Bad Schallerbach	1.600
11	Lienz	2.895	26	Landeck	1.496
12	Retz	2.889	27	Bischofshofen	1.346
13	Schwaz	2.887	28	St. Johann / Pongau	1.176
14	Amstetten	2.583	29	Poysdorf	910
15	Rankweil	2.489	30	Hittisau	598

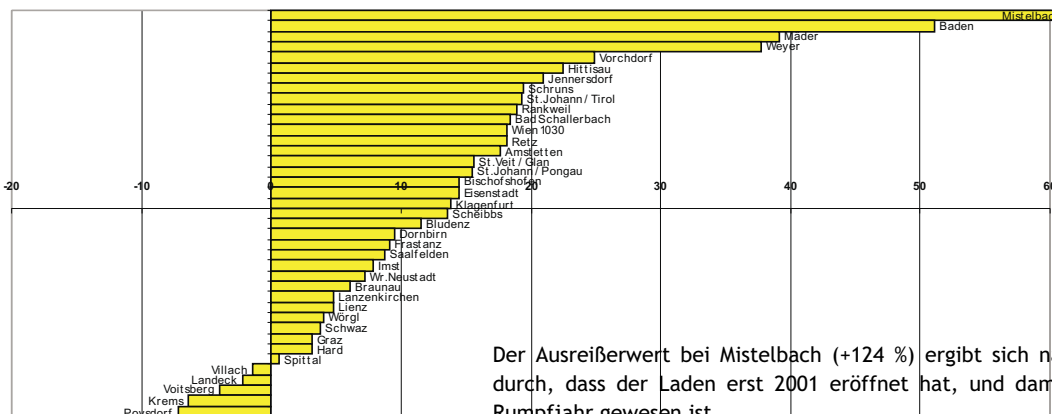
2. Veränderungen beim Umsatz 1998 bis 2001

Waren die Weltläden schon 2000 im Schnitt um 11 % gewachsen, so konnten sie 2002 noch einmal weitere 10 % zulegen (siehe oben).

Von dieser ab dem Jahre 2000 stark spürbaren Dynamik bleibt kaum noch ein Laden verschont, wie die folgende Tabelle zeigt. Während von 1998 auf 1999 noch viele Läden einen Umsatzrückgang verkraften mussten (11 von 45 Läden mit mehr als 10 % Rückgang, nur 7 Läden mit mehr als 10 % Zuwachs), hat sich dieses Bild drei Jahre später völlig gedreht: Von den 39 Weltläden, für welche die Daten für die beiden Jahre 2001 und 2002 verfügbar sind, hatte kein einziger einen mehr als 10%-igen Rückgang zu verzeichnen, hingegen wuchsen 21 davon um mehr als 10 %.

Nettoumsatz Veränderung	mehr als 10 % minus	5 bis 9,9 % minus	4,9 % minus bis 4,9 % plus	5 bis 9,9 % plus	Mehr als 10 % plus	Insgesamt	Nicht verfügbar
Anzahl WL 98/99	11	8	20	6	7	45	10
Anzahl WL 99/00	1	4	24	7	19	55	6
Anzahl WL 00/01	1	1	12	7	30	51	9
Anzahl WL 01/02	0	2	7	7	21	39	24

Die Veränderung des Nettoumsatzes 2001 / 2002 (prozentuelle Veränderung im Vergleich zum Vorjahr) für die 39 Läden, für welche die aktuellen Daten vorliegen, zeigt die folgende Grafik:



3. Lieferanten

Die folgende Tabelle gibt die Verteilung des Einkaufs der Weltläden auf die von der ARGE Weltläden anerkannte Lieferanten wieder.

Jahr	Anzahl Weltläden	EZA	EWH	El Inka	Cona	Dwp	Li Cok	sat	andere
2001	52	70,7%	14,2%	1,0%	0,9%	1,4%	1,8%	1,1%	8,0%
2002	48	76,7%	10,5%	-	0,6%	2,1%	2,7%	-	7,5%

Wie auch in den vergangenen Jahren stehen die beiden großen Lieferanten EZA 3. Welt und Eine-Welt-Handel für rund 85 % der gesamten Weltläden-Einkäufe. Die in den Zahlen durchscheinende Verschiebung Richtung EZA kann damit erklärt werden, dass die beiden EZA-Läden in Salzburg und in Wien 1080 in den Zahlen von 2001 nicht enthalten waren. Der für 2002 ausgewiesene Betrag dürfte also näher an der Wahrheit liegen als der für 2001.

Während die Bedeutung von CONA weiter zurückgeht, konnten die zwei verbliebenen „kleinen„ Lieferanten dwp und LiCok ihren Marktanteil ausbauen.

Von 48 ausgewerteten Läden vermeldeten 33 Einkäufe bei CONA, 31 bei LiCok, und 27 bei dwp.

Zu den anderen Lieferanten gehören vor allem Südwind als größter Buchlieferant sowie einige kleinere Lieferanten, die oft nur lokale / regionale Bedeutung haben und meistens nur wenige Produkte anbieten.

4. Aufwand

4.1 Personalkosten und Mieten

In den Weltläden sind die Personalkosten (dort, wo welche anfallen) und die Mietkosten in der Regel die höchsten Aufwandspositionen.

Für die Personalkosten und die Miete / Betriebskosten gilt das unter 1.3 in Bezug auf den Handwerksanteil am Umsatz Gesagte. Auch hier wird heuer angesichts der schlechten Datenlage davon Abstand genommen, die wenigen vorliegenden Daten aufzubereiten.

4.2 Werbung

Als Schwerpunkt des Datenblattes war diesmal die Werbung auserkoren worden.

Von den 48 retournierten Datenblättern enthalten 36 genauere Angaben über den Werbeaufwand des Jahres 2002. Für sie lässt sich berechnen, wie viel Prozent des Umsatzes für Werbezwecke ausgegeben wurden. Diese Tabelle sieht wie folgt aus:

Werbeausgaben	in % Umsatz	in Euro	Werbeausgaben	in % Umsatz	in Euro
Lienz	9,3	9.690	Scheibbs	1,7	2.050
Lanzenkirchen	9,1	3.000	St.Pölten	1,7	1.820
Bischofshofen	7,6	4.000	Landeck	1,5	460
Vorchdorf	4,2	3.060	Hard	1,5	2.000
Saalfelden	3,6	4.100	St.Johann / Tirol	1,5	1.500
Eisenstadt	3,4	4.400	Weyer	1,5	880
Poysdorf	3,3	1.400	Dornbirn	1,3	2.530
Mäder	3,1	1.220	Bludenz	1,3	780
St.Veit / Glan	2,7	3.150	Bad Schallerbach	1,0	910
Graz	2,7	8.610	Rankweil	0,9	1.200
Amstetten	2,6	3.240	Voitsberg	0,8	720
Wr.Neustadt	2,6	3.540	Hall	0,6	800
Stockerau	2,5	1.990	Villach	0,5	650
Braunau	2,4	2.660	Wien 1030	0,4	1.000
Schruns	2,1	980	Klagenfurt	0,3	550
Schwaz	2,1	1.800	Krems	0,2	190
Hittisau	2,1	620	Frastanz	0,1	30
Retz	1,8	1.540			
Baden	1,7	2.720			

Nur 8 der 36 Läden geben mehr als die empfohlenen 3 % ihres Umsatzes für Werbung aus, die anderen 28 erreichen diese Grenze nicht.

Inwiefern die hier angegebenen Zahlen auch wirklich alles umfassen, was an Werbetätigkeiten seitens der Weltläden passiert, muss offen bleiben. In einigen Fällen scheinen die entsprechenden Aufwendungen anders verbucht worden zu sein, in einigen Fällen kann es auch sein, dass der Werbeaufwand gar nicht über den Laden läuft (z.B. ehrenamtliche Arbeit), in einigen wenigen Fällen scheint Werbung immer noch eher ein Fremdwort zu sein.

Auf die Frage nach den Details dieser Werbeaktivitäten haben nur 17 Läden geantwortet. Die angegebenen Maßnahmen umfassen die gesamte Bandbreite wie u.a. Inserate, Aussendungen, Veranstaltungen, Muster, Kinowerbung, Vorträge, Feste, etc.

Insgesamt geben die 36 auskunftsfreudigen Weltläden 77.070 Euro für Werbung aus. Bei einem gleichzeitigen Umsatz dieser Läden von zusammen 3,85 Mio. Euro entspricht dies einem Prozentsatz von genau 2,0 Prozent.

5. Lager

Für 27 Weltläden liegen der Jahresanfangs- und der Jahresendbestand vor. Daraus lässt sich dann der durchschnittliche Warenbestand errechnen, der für diese 27 Läden rund 24.200 Euro betrug (nach 20.100,- in 2000 und 21.300,- in 2001).

Auf Basis einer geschätzten durchschnittlichen Ladenspanne von 32 % über das ganze Sortiment lassen sich die Lagerumschläge berechnen. Diese sind in den besten Fällen größer als 4,0 (Schruns 4,8 - Rankweil, Voitsberg und Hall je 4,5 - Wien 1030 4,3), in den schlechtesten Fällen kleiner als 2 (Vorchdorf 1,8 - Hittisau und Krems je 1,4).

In diesem Bereich scheint es weiterhin viele Optimierungsmöglichkeiten zu geben.

6. Ergebnis

Die im Rahmen des Datenblattes erhobenen Daten zum Jahresergebnis sind mit Vorsicht zu interpretieren. Zum einen wurden Datenblätter z.T. nur bruchstückhaft ausgefüllt, zum anderen werden hier auch Jahresergebnisse nach Bilanzrichtlinien und solche aus Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen vermischt wieder gegeben.

Von den 33 berichteten Ergebnissen sind 8 negativ (im Vorjahr waren 8 aus 38 negativ), 3 davon in der Größenordnung von mehr als 10.000 Euro minus. Auf der anderen Seite gibt es nur zwei Läden, nämlich die beiden EZA-Läden, für die ein (kalkulatorischer?) Gewinn von mehr als 10.000 Euro ausgewiesen wird.

Jahresergebnis	mehr als 10.000 minus	5.000 bis 9.999 minus	4.999 minus bis 0	0 bis 4.999 plus	5.000 bis 9.999 plus	Mehr als 10.000 plus	Summe	Nicht verfügbar
Anzahl WL 2001	1	1	6	20	6	4	38	24
Anzahl WL 2002	3	2	5	13	8	2	33	

In diesem Zusammenhang müsste die Erhebung ein bisschen detaillierter erfolgen: Interessant wäre es ja durchaus, zu wissen, wie einerseits größere Verluste abgedeckt werden, als auch, was mit größeren Gewinnen geschieht. Hier ist noch einiges zu tun, bis man wirklich von Transparenz bei den Weltläden reden kann.

7. Ziele

Abgefragt wurde, welche Jahresergebnisziele sich die Läden für 2003 gesetzt haben.

Nur 24 von insgesamt 48, die das Datenblatt beantwortet haben, haben ein konkretes Ziel angegeben, 19 davon ein Ergebnisziel, 5 ein Umsatzziel.

Es bleibt hier der Eindruck zurück, als ob in manchen Fällen das Ergebnisziel für das Datenblatt „erfunden“ würde, nicht aber integraler Bestandteil der Ladenplanung wäre. Sollten die Zeiten für die Läden wieder einmal schlechter werden (und das tolle Wachstum der letzten Zeit wird leider sicher wieder einmal zu Ende geben), dann, spätestens dann, sollten betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente in möglichst vielen Läden gut funktionieren.

8. Fazit

Die Datenblätter bleiben weiterhin eine sehr interessante Informationsquelle, wenn man sich der Frage annähern will, wie gesund, sprich betriebswirtschaftlich stabil eigentlich die österreichischen Weltläden sind.

Sie zu sammeln bleibt aber jedes Jahr aufs Neue eine eigene Erfahrung: Während viele Läden sehr schnell und ausführlich antworten (ihnen sei an dieser Stelle einmal ausdrücklich gedankt!), scheint es einigen immer noch Probleme zu bereiten, diesen Mindestsatz an Daten abzuliefern. Über die dahinter liegenden Gründe lässt sich nur spekulieren.

Tatsache aber ist, dass dieses Instrument umso wertvoller wird, je mehr Läden mitmachen. Für eine professionell arbeitende Weltladen-Bewegung sollte die Sammlung dieser Daten und damit die Stärkung der eigenen Strukturen eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.

Eine besondere Vision ist die Hoffnung, dass eines Tages die Datenblätter automatisch aus der irgendwann einmal vereinheitlichten Weltladen-EDV erstellt werden können.

Jean-Marie Krier, 10/12/03

RÜCKBLICK - AUSBLICK/ VERKAUF

....warum Vorarlberg nicht anders ist

Es ist nun schon mehr als ein Jahr her, seit ich meine Tätigkeit bei der ARGE WL begonnen habe. Zeit einen kurzen Rückblick über das letzte Jahr und einen Ausblick auf das Jahr 2004 zu geben.

Eines vorweg, in meiner beruflichen Laufbahn gehört dieses Jahr bestimmt zu den interessantesten, lehrreichsten und spannendsten. Zu Beginn besuchte ich die Vorarlberger Weltläden. Im Laufe dieses Jahres bekam ich in den WL im restlichen Österreich immer wieder zu hören „aber Vorarlberg ist anders“. Eine Aussage der ich rückblickend nicht zustimmen kann. In Vorarlberg zeigte sich mir im letzten Jahr das gesamte Spektrum der gesamten Weltladenbewegung. Gleich wie im restlichen Österreich konnte ich das selbe Engagement, die selbe Ausdauer und den bewundernswerten Einsatz von sehr vielen ehrenamtlichen und angestellten MitarbeiterInnen beobachten.

Zu meinen Aufgabenfeldern gehören unter anderem die betriebswirtschaftliche Berechnungen bei Anstellungen, Umbauten, Neueröffnungen oder Aktionen. Was ich dabei sehr oft beobachten konnte, war ein teilweise noch entwicklungsfähiges kaufmännisches Verständnis, sowie ein gespanntes Verhältnis zu Zahlen, Berechnungen und wirtschaftlicher Planungen einiger WeltladenmitarbeiterInnen. Da diese Bereiche aber zu den Schwerpunkten meiner Tätigkeit gehören, macht es mir bis heute Freude hier unterstützend tätig sein zu können. Auf Anfrage stehe ich diesbezüglich auch im kommenden Jahr gerne wieder zur Verfügung. Denn, wie schon des öfteren erwähnt, wird ein noch stärkeres kaufmännisches Planen und kalkulieren unumgänglich werden um auf Dauer erfolgreich bestehen zu können. Nach meinen Beobachtungen wurden fehlende kaufmännische Planung und Berechnung häufig durch unzählige unbezahlte Stunden wieder wettgemacht. Ich denke aber, dass beides miteinander verbunden - kaufmännische Planung, und wertvolle eingesetzte Zeit- den Umsatz und Ertrag in vielen Weltläden, und damit den unserer Produzentinnen weiter stark steigen ließen. Hier werde ich auch einen meiner Schwerpunkte für das nächste Jahr setzen, nämlich die unterschiedlichen Ressourcen der einzelnen Weltläden herauszuarbeiten um allen dadurch die Möglichkeit zu geben voneinander zu profitieren. Dies könnte z.B. in der optimalen

Produktgruppeneinteilung oder der Ermittlung des idealen Aktionsgruppenanteils es am Umsatz, dem vergleichenden Umsatz pro m² oder anderen Kennzahlen sein. Wie bisher werde ich diese Vergleiche natürlich anonymisiert durchführen.

Im Frühjahr dieses Jahres hatte ich die Möglichkeit bei einem sehr faszinierenden Kaffee Experten einiges über Kaffee zu lernen. Wie scheint genau zum richtigen Zeitpunkt. In den meisten Weltläden beginnt der Kaffeeumsatz zu stagnieren, bzw. ist er teilweise stark rückläufig. Obwohl es eine Reihe von Ursachen dafür geben mag, möchte ich die Weitergabe meines Wissens in Form von Kaffeeseminaren zur verstärkten Vermarktung anbieten. Es sollte uns so gelingen unsere KundInnen verstärkt zu Kaffee-ExpertInnen zu machen und dadurch den Kaffeeumsatz wieder steigen lassen.

Mit dem Thema Lagerbestand und Lagerumschlag habe ich letztes Jahr von Vorarlberg bis Wien die Geduld sehr vieler Weltläden strapaziert. Im kommenden Jahr wird daher vermehrt der „erlebnisorientierte Einkauf“, sowie die optimale Warenpräsentation zu meinen Schwerpunkten gehören.

Weiters möchte ich mit Euch gemeinsam den durch die Aktion Kundinnen werben Kundinnen gewonnenen Stammkundinnen, durch eine Kundenbindungsaktion stärkere Aufmerksamkeit schenken. Zu guter Letzt möchte ich aber noch das hervorragende EDV Programm von Andreas erwähnen, dessen Präsentation ebenfalls Teil meiner Aufgaben im letzten Jahr war. Obwohl hier bereits in fast allen Bundesländern einige Läden umgestiegen sind und davon profitieren und sich verstärkt zu professionalisieren, beginnt Vorarlberg erst im kommenden Jahr damit und ist in diesem Punkt doch ein wenig anders.

Ich wünsche Euch allen schöne, erholsame und ruhige Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins nächste Jahr !

Christian Mitterlehner

KUNSTHANDWERK-AUSSTELLUNG

Kunsth Handwerk-Ausstellung in Baden



Die Volksbank Baden (unsere Hausbank) stellte uns im September/Okttober für vier Wochen ihre Räumlichkeiten zum Ausstellen von erlesenem Handwerk zur Verfügung.

Die ersten Vorgespräche fanden im Frühjahr statt. Wir lieferten Daten und Foto für die Einladung, die Bank übernahm Layout, Druck und Versand an ca. 600 BankkundInnen, etwa 100 Vereinsmitglieder und Freunde des Badener Weltladens sowie an GemeinderätInnen und Presse.

Schwerpunkt der Ausstellung war Kunsthandwerk, und zwar schöne, exklusive Stücke optimal präsentiert.

Vorbereitende Schritte:

- Besuch des Weltladen Wien 1 (am Lichtensteg)
- Aussuchen besonderer Produkte und Notieren der Artikelnummern;
- Bestellung bei EZA;
- nicht lieferbare Stücke werden vom WL Wien leihweise zur Verfügung gestellt;
- Auspacken der gelieferten Waren;
- im Lagerraum thematisch sortieren (Ursprungsland/ farblich zusammenpassend);
- Kontakt aufnehmen zur Blumenhandlung (Hauslieferantin der Bank).

Die Floristin überlegt sich passenden Blumenschmuck für die Ausstellungseröffnung. Sie nimmt

diverse Gläser für Tischdekoration beim Büffet mit. Im Gespräch entwickeln wir die Idee eines „Netzes der Menschlichkeit“: die Vernetzung unserer ProduzentInnen mit den Importorganisationen und schließlich den Weltläden. In dieses Netz können sich die KundInnen durch den Kauf fair gehandelter Produkte einknüpfen. Die Floristin erklärt sich bereit, aus groben Sisalschnüren dieses Netz anzufertigen - bunte, golddurchwirkte Bänder werden eingeknüpft, der eingefügte Amaranth steht als Symbol für die Menschen Lateinamerikas (da sie selbst in ihrem Geschäft nur fair gehandelte Rosen anbietet, ist ihr der Faire Handel ein Anliegen).

Entsprechend dem Motto „Produkte mit Gesichtern und Geschichten“ lassen wir Vergrößerungen von Produzentenfotos in Schwarz/Weiß (50x70cm) anfertigen, diese werden auf Kapaline aufgeklebt und mit Styroporwürfeln unterlegt, sodass sie mit etwas Abstand an die Schautafeln montiert werden können. Ergänzend dazu gibt es noch mehrere A4-Vergrößerungen in Farbe.

Zu besorgen sind vor dem Aufbau:

- einige Ytong-Ziegeln,
- Styroporplatten (ca. 10 cm), die man in verschieden große Würfel und Platten schneidet;
- einfarbige Dekorationstücher (verwendet man ohnehin für die Auslagen); so gut es ging, setzten wir jedoch die verschiedensten wunderschönen Bettüberwürfe ein.
- Stecknadeln, Sicherheitsnadeln, Klebstoff, Schere, diverse Schnüre, Aufsteller für Teller und Schüsseln.

Von der Bank hatten wir eine Vitrine zur Verfügung - sonst versuchten wir die vorhandenen Möglichkeiten (Fauteuils, Blumenständer, kleine Tische etc.), so gut es ging, zu nutzen.

Eine Werbesäule wurde mit Leintüchern verkleidet, mit unserer Fahne geschmückt und beim Eingang platziert. Auf einem Info-Tisch lagen ein Gästebuch, Info-Materialien in Ständern (Produktfalter, EZA-Info, WL-Falter,...); ein Ordner mit dem Querschnitt einer Fotodokumentation unserer Veranstaltungen und Aktionen während der 15 Jahre; eine Mappe mit Eckdaten des Ladens, einer kurzen Chronik, den Prinzipien des Fairen Handels und Zitaten von ProduzentInnen, Prominenten, MitarbeiterInnen und KundInnen; Bestell-Listen.

Kunstaussstellung Baden - gestaltet wurden:

ein Wohnbereich mit Bettüberwürfen, Lampe, Geschirr und Stühlen; eine Instrumentengruppe, eine Vitrine mit Specksteinprodukten, ein Tisch mit Keramikvasen und -tellern, eine Tischgruppe mit farblich passenden Produkten aus Vietnam und Thailand dekoriert mit Seidentüchern usw.; die Balustrade nützten wir zum Präsentieren einer Hängematte, verschiedener Masken und zum Befestigen des „Netzes“. Insgesamt wurden etwas mehr als 100 Produkte ausgestellt. Für den Aufbau benötigten wir zwei Tage (zu zweit, teilweise zu dritt). Das Anbringen der Nummern laut Bestellliste erforderte einen weiteren Vormittag. Für die BankkundInnen war es wichtig, über Herkunft, Material und Preise der Produkte informiert zu werden. Daher legten wir Bestelllisten mit Artikelnummern auf. Alle Produkte der Ausstellung waren mit Nummern versehen, die auf der Bestellliste zu finden waren. Diese Listen konnten ausgefüllt mit Namen und Telefonnummer bei einem der Schalter abgegeben werden. Zur Eröffnungsfeier kamen ca. 100 Leute. Der Laden stellte Orangensaft, Rotwein aus Chile und diverse Snacks zur Verfügung; die Bank spendierte Mineralwasser, Weißwein und Brötchen mit vegetarischen Aufstrichen. Der Direktor der Bank begrüßte die Anwesenden. Zur musikalischen Umrahmung spielte Jatinder Thakur auf der Tabla. Als Geschäftsführerin des Ladens skizzierte ich das Warum der Ausstellung und erläuterte deren Struktur. Anschließend sprach auch die Geschäftsführerin der EZA kurz zur Ausstellung. Wir hatten die große Freude und das Glück, dass Mr. Godwin Rajendranath zu Besuch war und über seine Arbeit auf der Bio-Teeplantage in Sri Lanka berichten konnte. Abschließend sprach der Bürgermeister der Stadt und eröffnete die Ausstellung. Das Feedback auf die Ausstellung war großartig. Viel Lob im Gästebuch, manche Besucher kamen direkt von der Ausstellung in den Weltladen. Wir machten ca. 800,- Umsatz, erwarten uns jedoch jetzt vor Weihnachten noch einen entsprechenden Verkauf von Geschenken, der auf Anregungen durch die Ausstellung zurückzuführen sein wird.

Zusätzliche Mitarbeiterin für unser Saalfeldener Weltladen-Programm (WLP)

Mit besonderer Freude kann ich hiermit informieren, dass Emanuelle Rousseaut als zusätzliche Mitarbeiterin für unser WLP gewonnen werden konnte. Emanuelle kommt aus Frankreich und lebt in Hall/Tirol. Sie ist hauptberuflich als Mitarbeiterin bei einer der weltweit größten und namhaftesten Computerfirmen tätig und ist eine hochkarätige Fachfrau aus der EDV-Branche mit internationalen Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen, wie Software-Qualitätssicherung, EDV-Schulungen, EDV Einführungsunterstützung, Übersetzungen, ...etc. und vieles mehr. Zudem ist sie als ehrenamtliche Mitarbeiterin im Haller Weltladen tätig und somit „Eine von uns - Eine aus unseren Reihen“, welche die Abläufe, Stärken und Schwächen der Weltläden in ihrer überwiegend ehrenamtlichen Struktur zur Genüge kennt. Emanuelle wird uns vorläufig in den nächsten 2 Jahren tatkräftig und nebenberuflich bei der EDV-Umstellung von Weltläden auf das „Saalfeldener Weltladenprogramm“ unterstützen, bzw. wird in meinem Namen und Auftrag selbständig folgende Aufgaben für definierte Weltläden übernehmen:

- Vorbereitende, organisatorische und technische Abstimmungen mit den Weltläden, welche auf unser WLP umsteigen möchten Anwender-Schulungen VORORT mit den jeweiligen WL-MitarbeiterInnen
- Einführungs-Unterstützung in den ersten beiden Echtbetriebs-Verkaufstagen im jeweiligen Weltladen.
- Wartung (inklusive Fernwartung) und Betreuung des jeweiligen Weltladens Damit werden die vorgesehenen Umstellungen der Weltläden künftig wesentlich schneller von statten gehen, als wie bisher geplant.
- Zusätzlich werden Emanuelle und ich uns bei Urlaub, Krankheit, ...etc. gegenseitig vertreten, um somit den Service-Grad für die Weltläden, welche unser WLP einsetzen, noch stärker zu erhöhen.

An dieser Stelle ein herzliches „Willkommen im WLP-Boot“ an **Emanuelle**.

Andreas Wenger

WIR INSZENIEREN UNSERE WAREN

Wareninszenierung bzw. -dekoration



Ausstellung in Baden

Die Kundenbegeisterung ist die Voraussetzung für den Unternehmenserfolg. Der Kunde muss für sich einen Nutzen erkennen. Damit dieser Nutzen entsprechend erkennbar und begreifbar ist, ist die Wareninszenierung bzw. -dekoration ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Die Ware muss dem Kunden eine Aussage bieten.

Dieser Intensivworkshop zeigt zu diesem Thema umsetzbare und leistbare Lösungen an. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über Möglichkeiten der Präsentation bzw. Inszenierung und können diese Anregungen auch im Geschäft umsetzen.

Inhalt:

- Bedeutung, Entwicklung und Aufgabe der Wareninszenierung
- Arten und Möglichkeiten der Wareninszenierung
- Themenbezogenheit und Zielsetzung
- Gestaltungsmöglichkeiten
- Praktische Beispiele und Umsetzungsvorschläge
- Blickfänge - Licht und Farbe
- Raumaufteilung
- Visual Merchandising
- Wie komme ich zu Ideen und wie setze ich diese Ideen auch um?

Durch die modernen Trainingsmethoden ist gewährleistet, dass die gehörten Inhalte auch im eigenen Weltladen umgesetzt werden können.

Ich wünsche Ihnen einen spannenden Workshop.

Hubert Laaber

Gute Ideen zum Lagerabbau gefragt

Kreative Aktionen zum Lagerabbau haben sicherlich einige Weltläden auf "Lager".

Wir möchten gern ein Ideenpool zusammen stellen. Wer schon Faschingsaktionen, Versteigerungen, Talentetausch, Kuriositätensammlung etc. umgesetzt hat, soll uns diese Erfahrungen bitte schriftlich ins ARGE WL Büro zusenden. Eine erlesene Jury wird bei der Weltladenkonferenz eine Bewertung vornehmen.

Es locken tolle Preise - "Ladenhüter"
Wir hoffen auf rege Teilnahme!

*"Wenn der Wind stärker bläst,
bauen die einen Mauern,
die anderen Segelschiffe"
Chinesische Weisheit*

FAIR TRADE FORUM / ÖSTERREICH

Fair Trade Forum/ Österreich FTFÖ Rückblick

Seit 11. November 2001 treffen sich die wichtigsten Akteure des Fairen Handels regelmäßig. Die ARGE WL hat dieses Forum initiiert. Finanzielle Unterstützung für die ersten drei Jahre kam von KommEnt. Am 8. Mai 2003 erfolgte die öffentliche Präsentation im Parlament. Der offizielle Projektzeitraum ging mit Juni 2003 zu Ende.

Wer ist dabei?

Das FTFÖ besteht mit November 2003 aus: AGEZ (), ARGE Weltläden (), CCK (), CONA (), EWH (), EZA 3. Welt (), FAIRTRADE (), FIAN Österreich (), Li Cok, SOL (Projekt Futuro) (), Südwind Agentur (www.suedwind-agentur.at).

Aufgaben des FTFÖ in den nächsten Jahren

Nach Auslaufen der Projektförderung stellten sich die Fragen: Welche Aufgaben hat das Forum in den nächsten Jahren? Wer nimmt welche Aufgaben wahr?

Die TeilnehmerInnen am FTFÖ arbeiten auf Basis der Definition von FINE*: „Der Faire Handel - Fair Trade - ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Er leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung, indem er bessere Handelsbedingungen bietet und die Rechte benachteiligter ProduzentInnen und ArbeiterInnen - speziell in den Ländern des Südens - sichert. Fair Trade Organisationen engagieren sich - gestärkt durch VerbraucherInnen - aktiv für die Unterstützung der ProduzentInnen, für Bewusstseinsbildung und Kampagnenarbeit, um die Regeln und Praktiken des konventionellen Handels zu verändern.“

Die Hauptaufgaben des Forums sind:

- regelmäßiger Informationsaustausch,
- Abstimmung der Aktivitäten der einzelnen Akteure

- Gemeinsame Stellungnahmen und Lobbying zu Fair Trade Themen,
- entscheiden, wer als Fair Trade Akteur betrachtet wird und
- die internationale Zusammenarbeit im Rahmen von FINE*.

Mindestens drei Treffen pro Jahr werden für den nötigen Austausch sorgen. Die Koordination erfolgt weiter durch die ARGE WL (Ernst Gassner).

Die Website www.fairtradeforum.at soll ab 2004 von allen FTFÖ-TeilnehmerInnen bearbeitet werden und dadurch in Österreich einen aktuellen Überblick über die Welt des Fairen Handels schaffen.

Das nächste Treffen findet am 18. 2. 2004 statt. Wenn weiteres Interesse besteht oder euch das Obige zu kurz erscheint bitte direkt nachfragen bei Ernst Gassner (ernst.gassner@weltlaeden.at oder 07472/61593).

* FINE

= IFAT (International Federation of Alternative Trade), NEWS! (Vertretung der nationalen Weltladendachverbände in Europa) und EFTA (Vertretung von europäischen Fair Trade Importorganisationen)

Im neuen Falter (49/03) werden jetzt schon die Weltläden als Referenzgröße für andere neue Shops herangezogen: "... - auch in den Weltläden, die ihr Image verwandelt haben, bekommt man schließlich inzwischen fair und sauber produzierte Kleidung, die auch noch was gleich schaut."

10 JAHRE FAIRTRADE

10 Jahre FAIRTRADE - Eine Runde Bilanz zum Geburtstag

Wien - FAIRTRADE Österreich (vormals TransFair) begeht sein zehnjähriges Bestehen. In diesen zehn Jahren haben österreichische KonsumentInnen an die 6,9 Millionen kg und l FAIRTRADE Produkte mit nach Hause genommen und genossen - dies entspricht 377.000 Einkaufssackerl oder 68.700 randvolle Einkaufswagerl. Damit ist der Faire Handel in den vergangenen Jahren aus seinem „Nischendasein“ heraus und in die Supermarktregale hinein gelangt.

Außergewöhnlicher Ort des aus diesem Anlass organisierten Mediengesprächs war das Ernst Happel-Stadion. Seine Sitzplatzanzahl entspricht der Anzahl an Menschen, die in zehn Jahren durch FAIRTRADE Österreich dauerhaft ihre Lebensbedingungen verbessern konnten - beeindruckende 49.000!

In den letzten Wochen konnten wir mit unserer Bilanz 10 Jahre FAIRTRADE viel positive Aufmerksamkeit für unsere Idee erzielen.

Was uns an der Bilanz ganz besonders positiv stimmt ist die Tatsache, in welchen Riesenschritten sich FAIRTRADE insbesondere in den letzten 1,5 Jahren entwickelt hat. Rund 58% der verkauften Produkte (Volumen) wurden in den letzten 1,5 Jahren verkauft. Marktanteile konnten deutlich ausgeweitet werden. Kaffee liegt aktuell bei 2,1% (zum Vergleich 2001 lag der Marktanteil bei 1,3%). FAIRTRADE Bananen konnten erfolgreich in Österreich eingeführt werden. Seit dem Start wurden über 2,9 Mio. kg FAIRTRADE Bananen verkauft. Diese Entwicklung ist das Ergebnis der jahrelangen Unterstützung vieler engagierter Trägerorganisationen und Menschen, die sich mit riesigem Einsatz für die Verbreitung der Idee eingesetzt haben und weiter einsetzen. Sie sind ein Teil dieses Netzwerkes. Ich möchte mich herzlich bei Ihnen bedanken, dass sie den Glauben an die Idee trotz vieler Hindernisse, Limitationen und mancher persönlicher Versäumnisse niemals aufgegeben haben!

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche Ihnen von Herzen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Leon Lenhart

Fair gewinnt - so fair so gut

So fair so gut - diesen Slogan kennen wir alle von den fair gehandelten Bananen. Ab Februar 2004 wird es dazu ein FAIRTRADE Bio Bananen Gewinnspiel, geben. In ganz Österreich werden dazu Plakate aufgehängt. Darauf sind Menschen in Bananenkostümen abgebildet und auf anderen wird ermutigt weiterhin fair gehandelte Bananen zu kaufen. Zusätzlich gibt es noch recht lustige Flyer, Displays und es finden einige Aktivitäten rund um die Banane statt. Obwohl wir selbst keine Bananen im Sortiment haben, denke ich wäre es wichtig dass wir in den Weltläden diese Aktion bewerben. Dadurch könnten wir einerseits eine sehr gute Aktion mit unterstützen und unser politisches Engagement und unsere Solidarität zeigen. Bestimmt werden auch wir von dieser Aktion profitieren. Die notwendigen Flyers, Plakate und sonstiges Werbematerial könnt ihr ab Januar bei der EZA anfordern.

Faire Teppiche

Millionen von Kindern in Entwicklungsländern arbeiten oft unter gesundheitsschädlichen Bedingungen für den europäischen Markt. An einem handgeknüpften Teppich sitzen die Kinder etwa ein Jahr lang. Die Schweizer Stiftung STEP bekämpft seit 1995 missbräuchliche Kinderarbeit in der Teppichproduktion. Mit angemessenen Löhnen bis zu 20% über dem Durchschnittslohn können die KnüpferInnen ihre Familien ernähren und ihren Kindern den Schulbesuch ermöglichen. STEP unterstützt Entwicklungsprojekte zur Aus- und Weiterbildung, Schaffung alternativer Einkommen oder zur Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz. In Kooperation mit der Südwind Agentur wird der faire Teppichhandel unter dem Label STEP nun auch in Österreich eingeführt.

<http://www.label-step.org/de/index.htm>
und <http://www.oneworld.at/swagentur>

ÖFFENTLICHES BESCHAFFUNGSWESEN

Gemeindeumweltverband Vorarlberg gibt Weltläden den Zuschlag

„Beschaffung von fair gehandeltem Kaffee und anderen Lebensmitteln“ - Auf Grund des Angebots aller Vorarlberger Weltläden vertreten durch die ARGE WL wurden wir mit dem Beschluss des Vorstandes des Umweltverband der Vorarlberger Gemeinden als Partei mit dem oa **Rahmenvereinbarung** ausgewählt.

Das Service Ökologische Beschaffungswesen macht für die Gemeinden Ausschreibungen für ökologisch, sozial verträgliche Produkte. Von den Anbietern wird der Beste ausgewählt und den Gemeinden weiter empfohlen.

Beim Regionalen WLTreffen haben die Weltläden untereinander die Gemeinden zugeteilt.

Bei diesem Rahmenvertrag müssen die WL innerhalb von 3 Tagen liefern und den vereinbarten Preis einhalten. Die derzeitigen Anfragen von Gemeinden stimmen uns optimistisch.

What`s up?-Fair Trade!... im öffentlichen Beschaffungswesen des Landes Steiermark

„Fairer Handel ist die effizienteste Form der Entwicklungsförderung“. /Entschließung Europ. Parlament 2.7.1998 -A4-0198/98) Engagement von Seiten des Landes Steiermark und seiner MitarbeiterInnen hat in diesem Zusammenhang eine massive öffentliche Vorbildwirkung im Sinne der Sensibilisierung der Bevölkerung für entwicklungspolitische Anliegen und der Ermutigung zum politischen Engagement im Alltag.

Der Landtagsbeschluss „Fairer Handel“ vom 11. Juni 2002 war in diesem Zusammenhang ein wichtiger Meilenstein.

Eine breite entwicklungspolitische Basis - die AG Johannesburg, die AGEZ Steiermark und die Plattform entwicklungspolitischer Gruppen - setzten sich auf Initiative von Welthaus Graz gemeinsam in ihrer Informations-, Bildungs- und Lobbyarbeit für den Fairen Handel im öffentlichen Beschaffungswesen ein. Eine AG des Landes Steiermark, bestehend aus VertreterInnen der betroffenen Ressorts, der KAGES Steiermark und NGO-VertreterInnen, erarbeiteten bis Jänner 2003 Möglichkeiten der Umsetzung des

Landtagsbeschlusses.

Die KAGES Steiermark, als GesmbH., veranlasste die Umstellung ihrer Kaffeeautomaten auf Fair Trade Kaffee. Das sind ca. 60 000 Tassen im Jahr.

Am 29.10.2003 wurden die Vorschläge der Arbeitsgruppe vom Steirischen Landtag angenommen. Eine jährliche Evaluation der gesetzten Maßnahmen in den einzelnen Ressorts sowie die Informations- und Bildungsarbeit zu Fair Trade bei den MitarbeiterInnen des Landes Steiermark bilden die Schwerpunkt.

Welthaus Graz und Südwind Steiermark führen mit Unterstützung des Landes Steiermark seit März 2003 das Projekt

„Stärkung des Fairen Handels in steirischen Gemeinden“

durch. Ziel ist es, auch in steirischen Gemeinden den Fairen Handel im öffentlichen Beschaffungswesen zu etablieren sowie Sensibilisierung der BürgerInnen durch Informations- und Bildungsarbeit.

Erste Pilotgemeinde ist die Stadtgemeinde Knittelfeld. BürgerInnen setzen sich in der „AG Fairer Handel für Knittelfeld“ für die Projektziele ein. Ein öffentliches BIO&Fair Frühstück auf dem Knittelfelder Hauptplatz, an dem Bürgermeister Schafarik, GemeinderätInnen und PassantInnen teilnahmen und eine BIO&Fair Jause mit Pamir Harvey aus Indien wurden durchgeführt.

Der Kaffeebauer und Leiter einer Fair TradeKaffee-kooperative aus Guatemala, Bruno Alvarez, berichtete bei einem Weltcafe über die Praxis des Fairen Handels. Bürgermeister Schafarik, GemeinderätInnen und BürgerInnen kochten gemeinsam faire Speisen aus Sri Lanka mit Amara Dissanayake im Rahmen einer „Kulinarischen Weltreise“. Faire Handel in Knittelfeld steht auf der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung.

Tipp für Politikergeschenk:
Pulsera das Freundschaftsband als Symbol dafür, dass die Verantwortliche in Sachen „Fair Trade“ am Puls bleiben sollen.

EUROPÄISCHE WL KONFERENZ/ NEWS!

Europäische Weltladenkonferenz vom 12. - 14. März 2004

Alle 2 Jahre gibt's ein Weltladentreffen, bei dem Vertreterinnen aus ganz Europa ein Wochenende lang zum Diskutieren, Arbeiten und Kennenlernen in eine interessante europ. Stadt reisen. Im März 2004 ist es wieder so weit. Diesmal findet die Konferenz in Lille, Frankreich statt.

Die bevorstehende Konferenz war ein Hauptthema beim News! meeting in Madrid (Mitte Oktober) unter dem Motto:

Fair Trade: from local to global

Seit 35 Jahren ist "lokal handeln" ein Grundprinzip Fairen Handels,- im Norden wie im Süden. Die Ergebnisse lassen aufhorchen: heute unterstützt der Faire Handel rund 5 Millionen Menschen. Dennoch ist sein Potential noch nicht ausgeschöpft,- weder beim Erreichen von mehr KonsumentInnen und ProduzentInnen noch bei der Einflussnahme auf die Regeln des Welthandels. Die Konferenz bietet Raum zum Nachdenken, Träumen, Planen, Diskutieren und der Weiterentwicklung der Weltläden in Europa. Wie können wir als europaweite Bewegung stärker und einflussreicher werden? Wie können wir unsere lokalen Kapazitäten so einsetzen, dass sich global etwas ändert? Drei



Hauptthemen schlagen die Brücke vom lokalen zum internationalen Level:

Professionalisierung

Immer mehr Menschen werden sich einerseits des defekten gegenwärtigen Weltwirtschaftssystem und andererseits ihrer Verantwortung als KonsumentInnen bewusst. Außerdem suchen ProduzentInnen bessere Absatzmärkte. Diesem Interesse gewachsen zu sein, bedarf es eines anderen Erscheinungsbildes und einer entsprechenden Produktauswahl.

Die Neugestaltung der Weltläden ist europaweit in vollem Gange. In Lille gibt es die Gelegenheit, die Vor- und Nachteile der einzelnen Konzepte zu diskutieren und voneinander zu lernen (Ladengestaltung, Sortimentspolitik, Warenpräsentation und vieles mehr)

Bewusstseinsbildung

Wenn wir langfristig den Welthandel verändern wollen, müssen wir Mehrheiten in der Bevölkerung schaffen. Deshalb wollen wir über erfolgreiche Kampagnenarbeit (und mögliche Allianzen) diskutieren und Erfahrungen austauschen, um die Effizienz unserer Öffentlichkeitsarbeit zu optimieren und unsere Reichweite auszubauen.

Advocacy (politische Arbeit)

Zum dritten Schwerpunkt der Konferenz werden Workshops rund um die Themen Lobbying und Advocacy angeboten. Der Faire Handel hat neben dem Verkauf noch die Aufgabe der politischen Veränderung / Einflussnahme. Politiker stehen unter großem Druck der trans-nationalen Konzerne, welche die Inhalte der Verhandlungen diktieren. Gemeinsam suchen wir Wege, politische Entscheidungen zu beeinflussen. Die europäische Lobbyarbeit soll im Kontext der WTO Verhandlungen und des europäischen Sozialforums erläutert und diskutiert werden.

Mit vielen Gästen werden die Themen in Plenums-Diskussionen und in Workshops diskutiert. Natürlich gibt es ein Abendprogramm und die Möglichkeit der Stadtbesichtigung.

Wer Interesse hat, soll sich bis 7.1. Im ARGE WL Büro arge@weltlaeden.at 05522/78079 melden.

Professionalisierung der europäischen Weltläden



Toller Weltladen in Italien

Anlässlich dieses Treffens veranstaltet von NEWS! (network of european worldshops - europäische Dachverband, 15 Mitgliedsländer (etwa 2700 Weltläden) vernetzt und organisiert sind, gibt 'einen Schaufensterwettbewerb.

Einsendeschluss für den Schaufenster-Wettbewerb wird bis 5. Jänner 2004 verlängert.

Ich möchte meinen Aufruf vom letzten Mal noch einmal wiederholen: In Österreich gibt es nicht wenige WL, die ihr ausgesprochen ästhetisches Gespür mit der Schönheit der Produkte in einer Art und Weise verbinden, indem sie in Form einer wunderbar dekorierten Auslage ein Kunstwerk gestalten. Fotos digital an folgende Adresse per Post an: NEWS! Britta Coy, Rue de la charite 43 / B - 1210 Bruxelles, Belgien

Madlene Hochleitner

Manjeen Handicrafts

Einige Weltladenmitarbeiterinnen hatten beim letzten Seminar in Wien die Gelegenheit persönlichen Kontakt mit Manjeen aus Indien zu knüpfen

Sie wurde von Eine Welt Handel nach Österreich eingeladen.

Aus der Projektinfo von EWH:

Das Symbol von Manjeen Handicrafts ist ein grünes Blatt, welches für die Hoffnung und das Wachstum der kleinen Handwerksgruppen steht. Die Gründerin und Leiterin, Miss Jaishree, erwarb sich ihre Fähigkeiten in 10jähriger Arbeit bei TARA-Project. Im Herbst 2000 machte sich Miss Jaishree selbständig. Da sie selbst aus sehr ärmlichen Verhältnissen stammt, sind ihre Möglichkeiten oft sehr eingeschränkt. Von Seiten der Behörde werden mittellosen Menschen gerne Steine in den Weg gelegt.

Seit jeher arbeitet Miss Jaishree mit und für die ProduzentInnen unter Einhaltung der Kriterien des Fairen Handels. Da wir von Eine Welt Handel die kleine Struktur von Manjeen Handicrafts der mittlerweile großen Struktur von TARA Projects vorziehen, haben wir Manjeen von Beginn an unsere Unterstützung zugesichert. Übrigens schätzen wir sehr, dass diese Gruppe von einer jungen indischen Frau geleitet wird. Dadurch haben wir näheren Kontakt zu den einzelnen Frauen in den Handwerksgruppen aufbauen können. Dies hatte unter anderem zur Folge, dass in einzelnen Produktgruppen, z.B. Keramik, eine enorme Qualitätsverbesserung erreicht werden konnte. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass neue Ideen, Wünsche und Reklamationen unsererseits bei kleineren Projekten rascher umgesetzt werden als bei großen.

Das Büro und der Musterraum ist in einer der ärmsten Stadtteile in Delhi auf engstem Raum untergebracht. Schauraum und Verpackungsräumlichkeiten zusammen umfassen maximal 80 m² und kosten pro Monat unglaubliche 190 Miete. Je nach Auftragslage arbeiten 3 - 5 junge Mitarbeiter in der Qualitätskontrolle und Verpackung. Diese Mitarbeiter stammen ausschließlich aus ärmsten Verhältnissen (Slum). Anmerkung Eine Welt Handel: Aufgrund unseres Besuches im Jänner 2003 können wir die schwierige Lebenssituation (z.B. Trinkwasserversorgung) nur bestätigen.

© 2003

KAMPAGNE

Jetzt komma' auf nullsieben! Auftakt der nullkommasieben Kampagne

Versprechen der Bundesregierung noch immer nicht erfüllt! NGOs treten aktionistisch für Erhöhung der Entwicklungszusammenarbeit auf 0,7 Prozent des BNE ein.

38 entwicklungspolitische, soziale und umweltpolitische NGOs - unter ihnen FAIRTRADE vertreten durch Vorstandsvorsitzende Traude Novy - fordern von der österreichischen Bundesregierung, 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens für die Entwicklungszusammenarbeit (EZA) zur Verfügung zu stellen. Dieses Ziel wurde bereits 1970 in der UNO Resolution 2626 festgelegt. Noch nie wurde auf der Welt so viel Reichtum an Gütern und Dienstleistungen produziert. Trotzdem nimmt die Zahl der Armen, der Hungernden und Arbeitslosen täglich zu. Trotzdem fordert die Armut jedes Jahr mehr Menschenleben als jeder Krieg bisher. 1,2 Milliarden Menschen leben in extremer Armut, also von weniger als 1 Euro pro Tag. Die soziale Ungleichheit ist sowohl innerhalb, als auch zwischen den Ländern gewachsen. Die Globalisierung konnte der in sie gesetzten Erwartung eines "Wohlstandes für alle" nicht gerecht werden.

Die Plattform der nullkommasieben Kampagne will zur Beseitigung der weltweiten Armut und zur Verbesserung der ungerechten Rahmenbedingungen im Weltwirtschafts- und Finanzsystem beitragen.

Österreich liegt mit 0,29% staatlicher Entwicklungshilfe (ODA) im Jahr 2001 an fünfter Stelle der OECD-Länder. Und das als eines der reichsten Länder. Wir begrüßen, dass Österreich sich in Barcelona und Monterrey zur Aufbringung von 0,33% bis 2006 bekannt hat. Damit ist das Ziel jedoch nicht erreicht! Die nullkommasieben Kampagne setzt sich für die Erreichung des quantitativen UN-Ziels (0,7% des BNE) bis zum Jahr 2010 ein und fordert eine Verbesserung der Qualität der EZA!

- Einen verbindlichen Stufenplan zur Erhöhung der Mittel der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit auf 0,7% des BNE bis 2010.

- Erhöhung der Qualität der EZA durch eine einheitliche Verwaltung für dieses Budget für eine Ausrichtung der österreichischen Leistungen auf die Erreichung der UN-Millennium Development Goals.

Rückfragehinweis: Simone Fachel
Kordinatorin der nullkommasieben Kampagne
Tel: 01/319 32 46 oder 0676/842 968 333

2004 UNO Jahr des Reises

Der Schwerpunkt der Weltläden "Kein Patent auf Reis" wird auch in diesem Jahr seine Aktualität beibehalten. Mit verschiedenen Aktionen werden die Weltläden zum Thema Reis an die Öffentlichkeit treten.

Die Weltbank anerkennt die Bedeutung von fair gehandeltem, biologischem Kaffee

Anfang Oktober ist die Weltbank-Studie "The State of Sustainable Coffee: A study of twelve major markets" erschienen, in der die zwölf wichtigsten Märkte für biologischen und /oder fair gehandelten Kaffee untersucht werden. Wie für andere nachhaltig produzierte Agrar-Produkte wächst der Markt für fair gehandelten Kaffee nach dieser Studie enorm. Was wenige Jahre zuvor noch ein winzig kleines Nischenprodukt gewesen ist, erzielt heute bereits Hunderte von Millionen Dollar Umsatz. Der große Vorteil der fair gehandelten Produkte liegt darin, dass auch sehr arme Kleinbauern profitieren und ihre Lebensperspektiven verbessern können. Nach Angaben des Autors der Studie liegt der Anteil des nachhaltigen Kaffees am Weltmarkt zwar erst bei der Studie liegt der Anteil des nachhaltigen Kaffees am Weltmarkt zwar erst bei ein bis zwei Prozent. Doch lebten inzwischen weltweit 700.000 bis eine Million Familien in 32 Ländern von dieser Anbauart. Während der Verbrauch herkömmlicher Kaffeesorten um ein bis zwei Prozent im Jahr wachse, lege nachhaltiger Kaffee um 10 bis 20 Prozent zu. Deutschland ist nach dieser Studie der größte europäische Markt für Bio-Kaffee, der höchste Marktanteil wird in der Schweiz und in Dänemark erzielt.

Eine Zusammenfassung unter www.lco.org .

MENSCHEN IN BEWEGUNG

Sozialforum in Paris



Foto: Christian Mitterlehner

Auch das 2. Europäische Sozialforum in Paris, 12.-15.11. war ein voller Erfolg. 50.000 GlobalisierungskritikerInnen vernetzten sich inhaltlich und organisatorisch und besuchten 55 Konferenzen, 250 Seminare und fast 400 Workshops.

Prominentestes Thema war die Kritik am EU-Konvent, zu der bei der abschließenden Versammlung der sozialen Bewegungen eine Großdemonstration am 9. Mai in Rom beschlossen wurde. Außerdem werden europaweite Aktionen gegen Sozialabbau und Privatisierungen stattfinden.

Am 20. März wird europaweit ein Tag gegen Krieg und Gewalt organisiert. Le Monde brachte das Forum auf der Titelseite, ein Wirtschaftsmagazin „Les Echos“ eine 24-seitige Sonderbeilage (<http://www.lesechos.fr/ma/france/dossier/200031047.htm>). In Österreich berichteten ZiB 1, Ö 1, Kurier, Standard etc.

An der Abschlussdemo „für ein Europa der Rechte in einer Welt ohne Krieg“ nahmen über 100.000 Menschen teil darunter auch einige der ARGE Weltläden - Roswitha, Barbara, Christian und Hélène.

3-Länder-Marathon 2003 - Bodensee „Fair-Run trifft Fair-Trade“



4063 LäuferInnen haben sich zum 3-Länder-Marathon am 5. Oktober 2003 angemeldet. 3500 StarterInnen aus 31 Nationen trotzten dem nasskalten Wetter und wurden während und nach dem Lauf mit Fair-trade-Produkten bestens betreut. An den Verpflegungsständen konnten sich die AthletInnen ua mit Bio-Fair trade-Bananen von

Spar Natur* Pur stärken, im Gastronomiebereich beim Bregenzer Casinostadion wurde neben Mundo-Kaffee und Companera-Schokoladen auch ein hervorragendes Reisgericht mit Fairtrade-Reis und -Gewürzen angeboten.

Ein großer Dank an die Sponsoren für Ihre Kooperation.

Der 3-Länder-Marathon 2004 soll am 3. Oktober 2004 wieder statt finden - natürlich dürfen auch im kommenden Jahr Fairtrade- und Bioprodukte nicht fehlen.

Barbara Neyer, Hard

Entwicklungsquiz

Das Welthaus Bielefeld hat eine neue CD Rom „Das Entwicklungsquiz“ herausgegeben. Ein kurzweiliges Medium für Weltladengruppen etc mit zahlreichen Bezügen auch zu Österreich.

Bestellung unter Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Straße 62, D 33602 Bielefeld, Tel 0049/52198648/2

GOOD PRACTISE

GOOD PRACTICE - Beispiele gelungener entwicklungspolitischer Arbeit in Österreich

Neu auf der KommEnt-Homepage:

Beginnend mit Oktober 2003 wird KommEnt in unregelmäßigen Abständen (ca. 1x pro Monat) auf der Homepage - aus unserer Sicht - besonders gelungene Projekte der entwicklungspolitischen Arbeit in Österreich vorstellen.

Was derzeit mit nur einem Beispiel beginnt, wird nach und nach zu einer recherchierbaren Sammlung von GOOD PRACTICE aus den Bereichen Erwachsenenbildung, Kulturarbeit, Bildungsprogramme, Öffentlichkeitsarbeit & Kampagnen, Publikationen & Internetprojekte, Filmprojekte, Tagungen & Konferenzen sowie Beratung & Dokumentation anwachsen.

Die "gelungenen Beispiele" stehen für eine erfolgreiche Gesamtarbeit im Inland, ohne die Entwicklungszusammenarbeit und -politik abstrakte und nicht mitgelebte Begriffe bleiben.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und verbleiben mit freundlichen Grüßen,
das KommEnt-Team

KommEnt Ges.b.m.H
Sigmund-Haffner-Gasse 18
A - 5020 Salzburg
Tel.: 0662 / 840953-0

Die soziale Verantwortung von Unternehmen (CSR) aus zivilgesellschaftlicher Perspektive

Interessensvertretungen der ArbeitnehmerInnen, entwicklungspolitische, Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen nehmen Stellung zum Leitbild von CSR-Austria -CSR-Initiative (Auszüge daraus)

CSR-Austria (Corporate Social Responsibility), eine Initiative der Industriellenvereinigung, der Wirtschaftskammer Österreich und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, hat ein Leitbild für gesellschaftlich verantwortliches Handeln von Unternehmen erarbeitet. Die unterzeichneten Organisationen begrüßen diese Initiative und den damit verbundenen Diskussionsprozess. Gleichzeitig halten wir fest, dass die Vorstellungen der Zivilgesellschaft in wesentlichen Punkten über das Leitbild

von CSR-Austria hinausgehen. Deshalb sind folgende zentrale Felder gesellschaftlicher Verantwortung für uns unverzichtbar: Die Interessensvertretungen der ArbeitnehmerInnen sind als PartnerInnen des Dialogs aufzunehmen; neben ökonomischen Zielen sind ökologische, soziale und menschenrechtliche Verantwortung unabhängig von der Wettbewerbsposition zu respektieren. Mindeststandards im Bereich der Menschen-, Arbeits- und Umweltrechte, die verbindlich von sozial verantwortlich handelnden Unternehmen einzuhalten sind, sind auszuführen. Um ein Mindestmaß an Glaubwürdigkeit zu gewährleisten, sind unabhängige Dritte (unter Beteiligung von NGOs und Gewerkschaften) in die Entwicklung von CSR-Maßnahmen sowie deren Umsetzung und Kontrolle einzubeziehen.

Die unterzeichnenden Organisationen haben in dem vorliegenden Papier ihre Positionen zur gesellschaftlichen bzw. sozialen Verantwortung von Unternehmen zusammengefasst. Wir messen die im Rahmen der CSR Austria Initiative aktiv werdenden Unternehmen an ihren selbst gesteckten Zielsetzungen und insbesondere deren Umsetzung. Wir bieten unsere Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Konkretisierung des Leitbildes an, in Richtung auf eine nachhaltige, im Dienste der Menschen stehende Entwicklung. Weiters fordern wir Industriellenvereinigung und Wirtschaftskammer auf, sich selbst als vorbildliche CSR-Organisationen zu verpflichten, um auf diesem Wege den CSR-Prozess voranzutreiben und die anderen Unternehmen zu ermutigen, diesen Weg auch zu beschreiten.

Forderungen an gesellschaftlich verantwortlich handelnde Unternehmen - CSR-Inhalte gehen über gesetzliche Verpflichtungen hinaus
Soziale Verantwortung bedeutet „die freiwillige Übernahme von Verpflichtungen, die über ohnehin einzuhaltende gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen hinausgehen“ .

CSR bedeutet transparente sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltige Unternehmensführung und verfolgt innovative Ansätze insbesondere in folgenden Bereichen:

- Anpassung an den Wandel: sozial verantwortliche Umstrukturierung;

CSR - CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

- Gestaltung der Arbeitsverhältnisse: z.B.: Chancengleichheit, Weiterbildung auch für gering Qualifizierte, Ausbildung von Jugendlichen, alters- und behindertengerechte Arbeitsplätze, Vereinbarkeit von Beruf und Familie;
- Unterstützung der Entwicklung des regionalen Umfelds: z.B.: Nutzung lokaler Ressourcen, Verzicht auf aggressive Marketingmethoden, die lokale und regionale soziale Gefüge zerstören und eigenständige Entwicklungen der Regionen verhindern;
- ArbeitnehmerInnenschutz: innovative Vorgehensweisen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Umwelt: Emissionsreduktion, insb. Klimaschutz, Ressourcenschonung und Förderung der Kreislaufwirtschaft, Erhaltung von Naturräumen und der Artenvielfalt
- Wenn sich Unternehmen im Rahmen der Selbstverpflichtung spezifische gesellschaftspolitische Ziele stecken, müssen diese über die Mindestanforderungen hinaus gehen. In so genannten Entwicklungsländern mit unzureichender Arbeits- und Umweltgesetzgebung sollen freiwillige CSR-Maßnahmen Vorbilder darstellen (Good Practice-Beispiele), um auf längere Sicht ganze Branchen und die Gesetzgebung positiv zu beeinflussen.

CSR-Bestrebungen dürfen gesetzliche oder kollektivvertragliche Rahmenbedingungen nicht aushöhlen und verbindliche Regelungen nicht zurückdrängen.

Die ArbeitnehmerInnen-Interessensvertretung sowie alle anderen betroffenen Stakeholder (NGOs, lokal Betroffene im Umfeld des Betriebes) sind an der Entwicklung, Umsetzung und Bewertung von CSR-Maßnahmen zu beteiligen und konstruktive Formen der Zusammenarbeit zu finden.

Internationale Mindeststandards sind einzuhalten

Internationale Standards sowohl im Sozial- wie auch im Umweltbereich stellen die Mindestanforderungen für CSR-Maßnahmen dar:

Verhaltenskodizes von Unternehmen haben auf völkerrechtliche Verpflichtungen und international anerkannte Vereinbarungen Bezug zu nehmen. Denn diese Instrumente sind inhaltlich umfassend und regeln wichtige Themen wie Umwelt, Men-

schenrechte, gerechte Entlohnung, Rechte indigener Völker, Korruptionsbekämpfung, Verbraucher-

Inneninteressen, Strukturwandel, Offenlegung und Information, entwicklungspolitische Ziele, etc. CSR-Maßnahmen respektieren diese Standards als Grundlage- und definieren zusätzliche Maßnahmen, die die Verwirklichung dieser Standards für Betroffene fördern (Siehe Anhang)..

CSR-Maßnahmen in der ganzen Wertschöpfungskette einführen

Unternehmen müssen ihrer Verantwortung für Arbeitsbedingungen und Umweltschutz in den nationalen und weltweiten Wertschöpfungsketten nachkommen. Daher sind alle Zulieferbetriebe, SubunternehmerInnen, LizenznehmerInnen, HeimarbeiterInnen, bzw. alle, die für das Unternehmen arbeiten, unabhängig von der formalen Beziehung, dem Produkt oder der Dienstleistung oder dem Standort in den Geltungsbereich des Verhaltenskodex oder anderer CSR-Maßnahmen einzubeziehen.

Einbindung von Frauen und Gleichberechtigung

Glaubwürdigkeit gegenüber der Öffentlichkeit und KonsumentInnen durch transparente Überprüfung

Von der Freiwilligkeit zur gesellschaftlichen Verantwortung: Die Bewertung der CSR-Austria Initiative wird in hohem Maß von der Praxis abhängen, also wie viele Unternehmen mit welcher Qualität CSR-Maßnahmen in Angriff nehmen werden.

Wir sind der Auffassung, dass mittelfristig verbindliche Standards gesetzlich festgeschrieben werden müssen, wie sich Unternehmen weltweit im Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsbereich zu verhalten haben. Ein Beispiel für eine derartige Regelung ist der Entwurf einer „Corporate Responsibility Bill“ einer britischen NGOs-Plattform ().

Die unterzeichnenden Organisationen u.a.

AMNESTY INTERNATIONAL,

AGEZ/ Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit, Bundesarbeitskammer (AK)

ÖKOBÜRO: Plattform österreichischer Umweltorganisationen, Mitglieder sind z.B.: Greenpeace, WWF, GLOBAL 2000, der VCÖ, die „4 PFOTEN“ ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND (ÖGB)